

ALEXANDRA JACOBSEN

Wie der Einheimische so der Fremde

*Forschungen
zum Alten Testament 2. Reihe
176*

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament
2. Reihe

Herausgegeben von

Corinna Körting (Hamburg) · Konrad Schmid (Zürich)
Mark S. Smith (Princeton) · Andrew Teeter (Harvard)

176



Alexandra Jacobsen

Wie der Einheimische so der Fremde

Zur Entstehung und Intention des Heiligkeitgesetzes
und der Texte der sogenannten Heiligkeitsschule

Mohr Siebeck

Alexandra Jacobsen, geboren 1991; 2025 Promotion an der CvO Universität in Oldenburg;
Lehrkraft an einem Gymnasium in Niedersachsen.

ISBN 978-3-16-164883-0 / eISBN 978-3-16-164884-7
DOI 10.1628/978-3-16-164884-7

ISSN 1611-4914 / eISSN 2568-8367 (Forschungen zum Alten Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2026 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2024 unter dem Titel „*Der Fremde ist wie du. Zur Entstehung und Intention des Heiligkeitgesetzes und der Texte der sogenannten Heiligkeitsschule*“ als Dissertation am Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg eingereicht und angenommen. Die Disputation fand im Februar 2025 statt. Für den Druck wurde die Arbeit geringfügig überarbeitet und aktualisiert; die Literatur konnte bis Ende 2023 berücksichtigt werden.

Viele Menschen haben zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank. Zuallererst und in besonderer Weise möchte ich meinem Doktorvater, Prof. Dr. Jakob Wöhrle, danken. Er hat diese Arbeit nicht nur mit großem fachlichem Engagement, klarem Urteil und beständigem Zuspruch begleitet, sondern auch früh mein Interesse an der alttestamentlichen Exegese erkannt und gefördert. Dass ich mich überhaupt auf den Weg zu einer Dissertation gemacht habe, verdanke ich nicht zuletzt seiner Ermutigung und seiner bestärkenden Begleitung. Umso schmerzlicher ist es, dass er kurz nach Abschluss dieser Arbeit plötzlich verstorben ist. Sein prägender Einfluss auf mein wissenschaftliches Arbeiten und Denken bleibt unvergessen.

Mein Dank gilt ebenso Prof. Dr. Benedikt Hensel für die Übernahme des Zweitgutachtens sowie für seine Unterstützung im Rahmen meiner Promotion.

Für wertvolle Anregungen und den fachlichen Austausch danke ich den Teilnehmenden unseres langjährigen Kolloquiums sowie verschiedensten Gesprächspartnerinnen und -partnern auf Fachtagungen und darüber hinaus. Besonders seien hier Dr. Friederike Neumann und Dorothea von Böhlen als Doktorgeschwister und wertvolle Freunde hervorgehoben. Dr. Kim Strübind danke ich dafür, dass er früh meine Begeisterung für die hebräische Sprache und die alttestamentliche Exegese geweckt und gefördert hat.

Großer Dank gilt außerdem der Evangelische Studienstiftung Villigst für die ideelle und finanzielle Förderung durch ein dreijähriges Vollstipendium. Ohne diese Unterstützung wäre die Entstehung dieser Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen.

Den Herausgebern der Reihe FAT II sowie den Mitarbeitenden des Mohr Siebeck danke ich für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe und für die Begleitung der Drucklegung.

Zu guter Letzt möchte ich meiner Familie von Herzen danken. Meinen Eltern, Frau Anke und Herrn Andreas Wolf, danke ich für ihre beständige Ermutigung, Fragen zu stellen und über den eigenen Horizont hinauszudenken. Auch wenn ihnen als Nicht-Akademikern mein langes und intensives Arbeiten an einem einzelnen Thema mitunter fremd gewesen sein mag, haben sie meinen Weg immer mit großem Vertrauen und Interesse begleitet. Meinem Mann Ben danke ich für seinen unermüdlichen Zuspruch, insbesondere in der intensiven Phase der Fertigstellung, in der er mir in vielerlei Hinsicht den Rücken freigehalten hat. Nicht selten hat er mehr an mich geglaubt als ich und mich in jeder Hinsicht vorbehaltlos unterstützt. Seine große Geduld, sein waches Interesse und seine unerschütterliche Begleitung haben maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Wunstorf, im Mai 2026

Alexandra Jacobsen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
 Kapitel 1: Einleitung	 1
<i>1.1 Überblick über die Forschungsgeschichte des Heiligkeitgesetzes</i>	3
1.1.1 Überblick über die Modelle zur Entstehung von Lev 17–26	3
1.1.2 1866 bis 1966: Erste Vertreter der Modelle I und II	4
1.1.3 1966 bis 1990: Erste Vertreter von Modell III und Gegenstimmen	8
1.1.4 1990 bis 1995: Modell IV	9
1.1.5 1995 bis heute: Der Streit zwischen Modell II und III	10
<i>1.2 Ausgangspunkt und Ziel dieser Untersuchung</i>	17
<i>1.3 Aufbau der vorliegenden Untersuchung</i>	19
 Kapitel 2: Die Texte des Heiligkeitgesetzes Lev 17-26.....	21
<i>2.1 Die Opferordnung und das Blutgenussverbot in Lev 17</i>	21
2.1.1 Inhalt	21
2.1.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	23
2.1.3 Fazit	33
<i>2.2 Die Vermischungsverbote in Lev 18</i>	34
2.2.1 Inhalt	34
2.2.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	36
2.2.3 Fazit	51
<i>2.3 Die Sozialordnungen in Lev 19</i>	52
2.3.1 Inhalt	52
2.3.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	55

2.3.3 Fazit	68
2.4 <i>Das Verbot der Fremdgötterverehrung in Lev 20</i>	68
2.4.1 Inhalt	68
2.4.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	70
2.4.3 Fazit	78
2.5 <i>Die Priesterordnungen in Lev 21-22</i>	79
2.5.1 Inhalt	79
2.5.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	80
2.5.3 Fazit	91
2.6 <i>Die Festordnungen in Lev 23</i>	92
2.6.1 Inhalt	92
2.6.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	93
2.6.3 Fazit	101
2.7 <i>Die Talionsbestimmungen in Lev 24</i>	101
2.7.1 Inhalt	101
2.7.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	102
2.7.3 Fazit	121
2.8 <i>Das Sabbat- und Jubeljahr in Lev 25</i>	121
2.8.1 Inhalt	121
2.8.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	123
2.8.3 Fazit	132
2.9 <i>Verheißung und Drohung in Lev 26</i>	133
2.9.1 Inhalt	133
2.9.2 Entstehungsgeschichtliche Beobachtungen	134
2.9.3 Fazit	138
2.10 <i>Zusammenfassung</i>	138
 Kapitel 3: Die Fremdenredaktion des Heiligkeitgesetzes und die sogenannte Heiligkeitsschule	 140
3.1 <i>Die Beschneidungsordnung in Gen 17</i>	143

3.2 Der Landerwerb in Gen 23	148
3.3 Die Passahverordnung in Ex 12	154
3.4 Der Versöhnungstag in Lev 16	163
3.5 Die Passahordnung in Num 9	167
3.6 Gemischte Bestimmungen in Num 15	171
3.7 Zusammenfassung	176

Kapitel 4: Die Intention des Fremdenredaktors.....180

4.1 Die Abgrenzung von den Fremden in der Grundschrift des Heiligkeitsgesetzes	181
4.2 Der Fremde im Kult	184
4.2.1 Götzendienst.....	184
4.2.2 Opfervorschriften	186
4.2.3 Gotteslästerung.....	189
4.2.4 Reinheitsvorschriften.....	194
4.2.5 Bund.....	197
4.2.6 Feste	200
4.2.7 Zusammenfassung	204
4.3 Der Fremde in Sozial- und Wirtschaftsvorschriften.....	205
4.3.1 Sexualethik.....	205
4.3.2 Handel und Gericht	208
4.3.3 Talion	210
4.3.4 Sklaverei	213
4.3.5 Landbesitz	216
4.3.6 Zusammenfassung	220
4.4 Fazit: Der Fremde als Teil des Volkes	221

Kapitel 5: Fazit und Ausblick

Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis der zitierten Literatur	227
---	-----

Stellenregister.....	243
Autorenregister.....	254
Sachregister.....	259

Kapitel 1

Einleitung

*„Und du sollst deinen Nächsten lieben, (denn) er ist wie du. Ich bin JHWH.“
(Lev 19,18*)¹*

Das Heiligkeitgesetz in Lev 17–26 ist eine der drei großen Rechtssammlungen des Pentateuch und ein bedeutender Teil der Hebräischen Bibel. Es enthält einige der bekanntesten und am häufigsten rezipierten Gesetze und Gebote des Judentums und Christentums – beispielsweise das grundlegende Gebot der Nächstenliebe in Lev 19,18 – und ist in seiner Bedeutung für Religion und Ethik durch die Jahrhunderte kaum zu überschätzen.

Für die Pentateuchforschung besonders interessant ist, dass das Heiligkeitgesetz zu den in die persische Zeit zu datierenden (und damit vermutlich zu den jüngsten) Abschnitten des Pentateuch gehört. Die Beschäftigung mit Texten aus dieser Zeit verspricht wertvolle Einsichten sowohl in die späten Entwicklungsprozesse des werdenden Pentateuch als auch in die gesellschaftliche Situation und die innergesellschaftlichen Diskurse in der persischen Provinz Yehud. Sodann bietet die Analyse dieser Texte einen vertieften Einblick in die Art und Weise, wie älteres literarisches Material innergesellschaftlich diskutiert und (neu) interpretiert wurde; denn den Autoren des Heiligkeitgesetzes lagen vermutlich bereits große Teile des werdenden Pentateuch, darunter die priesterlichen Texte, die Gesetzessammlungen des Deuteronomiums und Bundesbuches sowie weitere Schriften des Alten Testaments vor. All dies macht die Untersuchung des Heiligkeitgesetzes – sowie der damit als verwandt diskutierten Texte jenseits von Lev 17–26 – bedeutsam, weshalb diese Texte in der älteren und neueren Forschung immer wieder behandelt werden.

Trotzdem – obwohl das Heiligkeitgesetz seit nun schon mehr als 150 Jahren Gegenstand wissenschaftlicher Debatten ist – sind viele Fragen zur Entstehung und Intention von Lev 17–26 noch immer ungeklärt. Insbesondere drei zentralen und noch ungeklärten Fragen der aktuellen Forschung soll die vorliegende Arbeit nachgehen: der Frage nach der Entstehung und möglichen literaturgeschichtlichen Differenzierung des Heiligkeitgesetzes, der Frage nach

¹ Zur Übersetzung von Lev 19,18 entgegen der traditionellen Version „wie dich selbst“ (כמוך) s.u. S. 54 Anm. 201.

mit dem Heiligkeitgesetz verwandten Passagen außerhalb von Lev 17–26 und der Frage nach der spezifischen Intention dieser Texte.

Zur ersten Frage: Zwar wurde Lev 17–26 immer wieder – besonders hinsichtlich seines Verhältnisses zu anderen Gesetzessammlungen (wie dem Bundesbuch und dem Deuteronomischen Gesetz) und anderen Quellen (wie P und D) – untersucht, doch viele Fragen hinsichtlich der Entstehung und Datierung des Heiligkeitgesetzes sind weiterhin offen. So ist bisher völlig unklar, inwiefern mit einer inneren Differenzierung des Heiligkeitgesetzes gerechnet werden kann, denn nach den komplizierten Schichtmodellen der älteren Forschung – wie beispielsweise von Kilian, Feucht und Elliger – wird in den letzten Jahrzehnten nur sehr verhalten zu möglichen Schichtungen innerhalb von Lev 17–26 Stellung bezogen.

Eine zweite, in der derzeitigen Forschung relevante Frage zielt auf Texte jenseits von Lev 17–26, die als mit dem Heiligkeitgesetz verwandt diskutiert werden. Schon oft wurde gesehen, dass es über den gesamten Pentateuch verteilt Textpassagen gibt, deren terminologische und inhaltliche Nähe zu Lev 17–26 literarische Verwandtschaft vermuten lässt. Das Heiligkeitgesetz selbst und die als damit verwandt angesehenen Texte außerhalb von Lev 17–26 werden in der neueren Forschung häufig einer sogenannten „Heiligkeitsschule“ zugeschrieben. Es ist derzeit jedoch immer noch völlig unklar, welche Passagen tatsächlich einer solchen Heiligkeitsschule zuzuordnen sind und in welchem Verhältnis diese Texte zueinander und zum Heiligkeitgesetz selbst stehen.

Eine dritte, bislang noch nicht in hinreichendem Maße behandelte Frage in der Forschung zu Heiligkeitgesetz und Heiligkeitsschule ist die Frage nach der Intention dieser Texte. Gerade wenn sich bei diesen Texten eine literaturgeschichtliche Differenzierung zeigen sollte, sind die dahinterstehenden theologie- und sozialgeschichtlichen Entwicklungen bedeutsam und genauer herauszuarbeiten.

Zur Beantwortung dieser drei noch ungeklärten Fragen der aktuellen Forschung rund um das Heiligkeitgesetz und die Texte der sogenannten Heiligkeitsschule wird im Folgenden zunächst ein Überblick über die Forschungsgeschichte zu den Texten der Heiligkeitsschule im Kontext der Pentateuchforschung geboten (1.1 Überblick über die Forschungsgeschichte des Heiligkeitgesetzes). Darauf aufbauend wird gezeigt, wie die vorliegende Arbeit sich in die aktuelle Pentateuchforschung einordnet und einen Beitrag zu aktuellen entstehungsgeschichtlichen Fragen leistet (1.2 Ausgangspunkt und Ziel dieser Untersuchung). Abgeschlossen wird die Einleitung durch eine Übersicht über den Aufbau der weiteren Untersuchung (1.3 Aufbau der vorliegenden Untersuchung).

1.1 Überblick über die Forschungsgeschichte zum Heiligkeitsetz²

Das sogenannte Heiligkeitsetz (HG) umfasst die Kapitel Lev 17–26. Als zusammengehöriger Textbereich unterscheiden sich diese Kapitel von ihrem unmittelbaren Kontext sowohl inhaltlich als auch formal. Erste Überlegungen zur eigenständigen Entstehung von Lev 17–26 finden sich seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Seit dem ersten Hinweis auf den besonderen Charakter von Lev 17–26 durch Karl Heinrich Graf (1866) wurde in der alttestamentlichen Wissenschaft intensiv zur Entstehung des HG gearbeitet. Dabei wurde insbesondere danach gefragt, in welchem Verhältnis Lev 17–26 zum übrigen Levitikusbuch, zur Priesterschrift oder auch zum Deuteronomium steht. Die durch die Forschungsgeschichte hindurch aufgestellten Thesen zur Entstehung des HG lassen sich vereinfacht in vier Modelle aufteilen:³

1.1.1 Überblick über die Modelle zur Entstehung von Lev 17–26

I) Das HG als ursprünglich selbstständiges Gesetzeskorpus: Bei diesem ersten Modell wird die Ansicht vertreten, beim HG handle es sich (als Ganzes oder zumindest zum größten Teil) um ein ehemals selbstständiges Gesetzeskorpus oder einen Auszug aus einem größeren selbstständigen Gesetzeskorpus.⁴ Die Entstehung dieses älteren Textkorpus als separate Quelle unabhängig von P und D wird dabei in der Regel früher als die Priesterschrift angesetzt. Die ursprünglich selbstständigen und in sich abgeschlossenen Texte seien dann in die ebenfalls als ursprünglich eigenständig angenommene Priesterschrift integriert worden.

II) Lev 17–26 als integraler Bestandteil von P: In einem zweiten Modell wird davon ausgegangen, dass Lev 17–26 zwar ein inhaltlich zusammengehöriger Textkomplex ist, dieser jedoch nicht auf eine separate Sammlung zurückgeht, sondern von Anfang an integraler Bestandteil von P gewesen ist und auf denselben Verfasser zurückzuführen ist.⁵ Die Existenz eines eigenständigen Gesetzeskorpus wird demnach verneint und die Bezeichnung von Lev 17–26 als

² Weitere ausführliche Abhandlungen zur Forschungsgeschichte des HG finden sich beispielsweise auch bei HARTLEY, *Leviticus*, 251–260; SUN, *Investigation*, 1–43; RUWE, *Heiligkeitsetz*, 5–35; MASSMANN, *Ruf*, 8–26.

³ Eine ähnliche Zusammenfassung der vier Modelle findet sich bei MASSMANN, *Ruf*, 9.

⁴ Einige prominente Vertreter dieser These sind BAENTSCH, *Heiligkeitsetz*; WELLHAUSEN, *Composition*; BERTHOLET, *Leviticus*; REVENTLOW, *Heiligkeitsetz*; NOTH, *Leviticus*; KILIAN, *Untersuchung*; MATHYS, *Liebe*; JOOSTEN, *People*; GRÜNWALDT, *Heiligkeitsetz*.

⁵ Dieses Modell vertreten beispielsweise HOLZINGER, *Einleitung*; DILLMANN, *Bücher*; RENDTORFF, *Old Testament*; ders., *Leviticus*; BLUM, *Studien*; CRÜSEMANN, *Tora*; RUWE, *Heiligkeitsetz*; MASSMANN, *Ruf*; KRAUSE, *Bedingungen*.

„Heiligkeitgesetz“ vermieden. Sprachliche oder inhaltliche Differenzen zwischen Lev 17–26 und anderen priesterlichen Texten werden sachlich bedingt erklärt.

III) Das HG als sekundäre Ergänzung zu P: In einem dritten Modell zur Entstehung von Lev 17–26 wird das HG später als P angesetzt und als Ergänzung zu P angesehen.⁶ Dabei können einzelne Teilabschnitte älteren Ursprungs sein, gehen jedoch nicht auf ein ursprünglich selbstständiges Gesetzeskorpus, sondern auf einzelne, kleinere Vorlagen zurück. Diese älteren Vorlagen wurden dann von den Autoren des HG gezielt aufgenommen und bearbeitet. Als Ziel der Konzipierung des HG für seinen priesterlichen Kontext wird zumeist die Ergänzung oder Korrektur von P und/oder die Harmonisierung der verschiedenen – dem HG entstehungsgeschichtlich vorausgehenden – Gesetzeskorpora des Pentateuch angesehen.

IV) Lev 17–26 als unverbundene Aneinanderreihung von Einzeltexten: Bei dem vierten Modell wird davon ausgegangen, dass die einzelnen Teile von Lev 17–26 in keinerlei Verbindung zueinander stehen und zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Autoren oder Sammlern sukzessiv in ihren jetzigen Kontext eingefügt wurden.⁷ Auch bei der Annahme von Lev 17–26 als solch planlose Aneinanderreihung von Einzeltexten ohne Bezug zueinander wird der Begriff „Heiligkeitgesetz“ vermieden.

1.1.2 1866 bis 1966: Erste Vertreter der Modelle I und II

Zu Beginn der Forschungsgeschichte zu Lev 17–26 bildete sich das Modell eines ursprünglich selbstständigen HG heraus. Als erster merkte Karl Heinrich Graf (1866) an, dass der zweite Abschnitt des Levitikusbuches „eine durch Eigentümlichkeiten im Ausdruck und in gewissen Formeln ausgezeichnete Gesetzesammlung“⁸ ist. Als besondere Formeln dieses Gesetzeskorpus nannte Graf insbesondere die Selbstdarstellungsformel ([אֱלֹהֵינוּ] אֲנִי יְהוָה; „Ich bin JHWH[, euer Gott]“) sowie die *karet*-Formel (נִכְרַת הָאִישׁ הַהוּא מִקֶּרֶב עַמּוֹ; „Jener Mann soll ausgeschlossen werden aus der Mitte seines Volkes“). Außerdem verweist er auf den ermahnenen Charakter der rahmenden Texte rund um die Gesetze.⁹ Er

⁶ Für dieses Modell plädieren beispielsweise ELLIGER, Leviticus; CHOLEWINSKI, Heiligkeitgesetz; KNOHL, Sanctuary; MILGROM, Leviticus; OTTO, Leviticus 17–26; ders., Ethik; ders., Gesetzesfortschreibung; ders., Heiligkeitgesetz; ders., Innerbiblische Exegese; FECHTER, Familie; NIHAN, Priestly Torah; HIEKE, Levitikus 16–27; RHYDER, Centralizing; WÖHRLE, Grabbesitz; ders., Priestly Writing(s); ders., Generation.

⁷ Vgl. für dieses Modell die Ausführungen von SUN, Investigation; HARTLEY, Leviticus; BLENKINSOPP, Pentateuch; GERSTENBERGER, Leviticus.

⁸ GRAF, Bücher, 75.

⁹ Vgl. GRAF, Bücher, 75–76.

bezeichnete dieses Gesetzeskorpus als „ein besonderes Buch mit eigener Anfangs- und Schlussermahnung“¹⁰ und vermutete Ezechiel als Autor.¹¹ Kurze Zeit nach Graf verwies August Klostermann (1877) auf die häufige Verwendung der Wurzel קדש („heilig“) und nannte das Gesetzeskorpus in Lev 17–26 zum ersten Mal „Heiligkeitgesetz“.¹²

Mithilfe der von Graf vorbereiteten Annahme, dass die sprachlichen Besonderheiten in Lev 17–26 auf eine eigene Quelle hindeuten, verfestigte sich in den folgenden Jahren die These, dass es sich bei Lev 17–26 um eine ursprünglich selbstständige Gesetzessammlung handelt, die nachträglich in den priesterlichen Kontext aufgenommen wurde. Die Entstehung dieses HG wurde zumeist in der Zeit des Exils angesetzt.¹³ Hier ist vor allem Julius Wellhausen (1876) zu erwähnen, der in seiner Studie besonders auf den „religiös-paränetische[n] Ton“¹⁴ der Bestimmungen in Lev 17–26 hinwies.¹⁵ Darüber hinaus betonte Wellhausen, dass das HG vom Deuteronomium abhängig ist.¹⁶ Ebenfalls für ein ursprünglich separates Gesetzeskorpus, jedoch gegen die Annahme, dass dieses ausschließlich in Lev 17–26 zu finden ist, sprachen sich August Klostermann (1877) und Ludwig Horst (1881) aus, die auch außerhalb des HG Texte erkannten, die sie als mit Lev 17–26 verwandt identifizierten. Sie schlossen daraus, dass Lev 17–26 nur ein Auszug eines weitaus umfangreicheren Gesetzbuches ist, dessen Fragmente sich über den Pentateuch verteilt finden lassen.¹⁷

¹⁰ GRAF, Bücher, 76.

¹¹ Vgl. GRAF, Bücher, 81. Ebenfalls Ezechiel als Autor eines ehemals selbstständigen Gesetzeskorpus vermutete KAYSER, Urgeschichte, 176–177.

¹² Vgl. KLOSTERMANN, Ezechiel, 385.

¹³ Vgl. GRAF, Bücher, 75; KAYSER, Urgeschichte, 64–69. 167–177; WELLHAUSEN, Composition, 150–153. 170; KUENEN, Einleitung, 84; BERTHOLET, Leviticus, XI–XII; BAENTSCH, Exodus, LVI; BUDDE, Geschichte, 187–188; KAUTZSCH, Leviticus, 169; MEINHOLD, Einführung, 225; KÜHL, Entstehung, 105; PFEIFFER, Introduction, 241; KILIAN, Untersuchung, 171; EISSFELDT, Einleitung, 317; siehe außerdem FOSTER, Restauration, 57.

¹⁴ WELLHAUSEN, Composition, 150; vgl. KLOSTERMANN, Ezechiel, 374.

¹⁵ Während GRAF, Bücher, 75–76, den Beginn der angenommenen, ursprünglich selbstständigen Gesetzessammlung noch in Lev 18 vermutet hatte, rechnete WELLHAUSEN, Composition, 150, schon Lev 17 zu der angenommenen Gesetzessammlung. Er begründete dies mit der Beobachtung, dass auch andere Gesetzeskorpora mit Opferbestimmungen beginnen. Auch KAYSER, Urgeschichte, 64–69, rechnete bereits Lev 17 zum HG dazu.

¹⁶ Vgl. WELLHAUSEN, Composition, 150–152; ders., Prolegomena, 378.

¹⁷ Vgl. KLOSTERMANN, Ezechiel, 375–378; HORST, Leviticus XVII–XXVI, 32–36; siehe ebenso WURSTER, Charakteristik, 119–128; DRIVER, Introduction, 43–54. Dieses angenommene, über den Pentateuch verstreute Gesetzbuch wurde teilweise – abweichend von der heutigen Verwendung – mit dem Kürzel H bezeichnet. STRACK, Einleitung, 42, nennt H sogar als fünfte Quelle neben E, J, D und P. Dabei ist zu beachten, dass das Kürzel H in der aktuellen Forschung beinahe ausschließlich in Verbindung mit Modell III verwendet wird, und zwar für die Texte, die der sogenannten Heiligkeitsschule zugeordnet werden.

Ein erstes Schichtenmodell zu dem als vorpriesterlich angenommenen HG stellte Bruno Baentsch (1893) vor. Er ging von zwei ursprünglich selbstständigen Sammlungen aus, die von einem Redaktor zusammengefasst und dann von den Autoren von P überarbeitet und eingefügt wurden.¹⁸ Die erste Sammlung datierte Baentsch dabei auf die spätvorexilische Zeit. Die zweite Sammlung, die – beide Sammlungen verbindende – Redaktion sowie die Einarbeitung des so entstandenen HG in P datierte er in die exilische und weitere Fortschreibungen noch bis in die nachexilische Zeit.¹⁹ Zu einem ähnlichen Ergebnis kam auch Alfred Bertholet (1901), der jedoch ganze zwölf zuerst eigenständige Sammlungen herausarbeitete, die während des Exils von einem Redaktor zusammengebracht und dann in die priesterlichen Texte eingearbeitet wurden.²⁰

In den ersten Jahrzehnten der Forschungsgeschichte zu Lev 17–26 finden sich also ausschließlich Vertreter des Modells eines ursprünglich selbstständigen Rechtsbuches, das unabhängig von den Texten der Priesterschrift – eventuell in mehreren Schritten – entstanden sei. Dieses ursprünglich eigenständige Gesetzkorpus sei dann in P eingearbeitet und in diesem Prozess eventuell auch von den Autoren der priesterlichen Texte überarbeitet und so an seinen priesterlichen Kontext angepasst worden.

In Frage gestellt wurde das Modell eines ursprünglich selbstständigen HG zuerst von Heinrich Holzinger (1893) und von August Dillmann (1897), die meinten, das HG gehöre trotz aller Eigentümlichkeiten zu P und sei integraler Bestandteil derselben.²¹ Ihr Hauptargument war dabei der, ihrer Meinung nach, mangelnde innere Aufbau von Lev 17–26, was von einem ehemals selbstständigen Gesetzkorpus anders zu erwarten wäre.²² David Tsevi Hoffman (1906) und Bernhard Dirks Eerdmans (1912) bauten auf dieser Annahme auf und setzten hinzu, dass sich die sprachlichen und sachlichen Merkmale von Lev 17–26 auch außerhalb dieser Kapitel finden ließen. Sie betonten sodann, dass nach Ausscheidung der priesterlichen Textbausteine in Lev 17–26 kein einheitliches Ganzes übrigbliebe, was die Annahme eines in sich geschlossenen, ehemals

¹⁸ Vgl. BAENTSCH, Heiligkeits-Gesetz, 69–72; ders., Leviticus, 378–388. Die Textabschnitte der einzelnen Sammlungen und Schichten identifizierte BAENTSCH, Heiligkeits-Gesetz, 69–72, wie folgt: H1 (Lev 18–20; 23–25); H2 (Lev 21–22); H3 (Redaktor von H1 und H2 und Autor von Lev 17; 26); Rp (Teile von Lev 23 und Lev 24 und Einfügung in die Priesterschrift). BAENTSCH, Heiligkeits-Gesetz, 76–80, geht darüber hinaus davon aus, dass das Deuteronomium als eine Quelle für die Autoren des HG fungierte.

¹⁹ Vgl. BAENTSCH, Heiligkeits-Gesetz, 73–130; ders., Exodus, LVI.

²⁰ Vgl. BERTHOLET, Leviticus, X–XV.

²¹ Vgl. HOLZINGER, Einleitung, 407; DILLMANN, Bücher, 534. Nach HOLZINGER, Einleitung, 409–411, ist Lev 17–26 zusammen mit anderen priesterlichen Texten (wie zum Beispiel Lev 11) zwar auf einen anderen Autorenkreis als die Grundschrift von P zurückzuführen, aber dennoch als integraler Bestandteil derselben anzusehen und niemals selbstständig gewesen.

²² Vgl. DILLMANN, Bücher, 534; KÜCHLER, Heiligkeitsgesetz, 11.

selbstständigen HG unmöglich mache.²³ Eerdmans bestritt darüber hinaus, dass Lev 17 als Anfang eines in sich geschlossenen Rechtskorpus gelten könne und verwies außerdem darauf, dass der paränetische Verweis auf die Heiligkeit Gottes in Lev 17–18 und 23–26 fehle und somit kaum als typisches Merkmal des gesamten Abschnittes Lev 17–26 herangezogen werden könne, wie es im Gefolge von Klostermann häufig getan wurde.²⁴ Die Annahme, dass Lev 17–26 kein separates, älteres Gesetzeskorpus darstellt, sondern integraler Bestandteil von P ist, konnte sich jedoch nicht durchsetzen und so war in der folgenden Zeit weiterhin die These eines vorpriesterlichen, ursprünglich selbstständigen HG bestimmend.

Im Gefolge der formgeschichtlich orientierten Arbeit von Albrecht Alt (1935) zu den Ursprüngen des Rechts im Alten Israel²⁵ wurde auch in der Analyse des HG vermehrt auf formgeschichtliche Fragestellungen zurückgegriffen. Hierbei wurde wieder nach älteren Vorlagen gefragt, die dann schrittweise zu dem immer noch als vorpriesterlich angenommenen Rechtsbuch zusammengesetzt wurden. Immer noch davon ausgehend, dass das HG ein vorpriesterliches Rechtsbuch ist, untersuchten Henning Graf Reventlow (1961), Rudolf Kilian (1963) und andere nach ihnen Lev 17–26 auf die darin enthaltenen Textgattungen und fragten nach dem „Sitz im Leben“ der einzelnen Textabschnitte.²⁶ Reventlow kam zu dem Ergebnis, dass das HG ein „gottesdienstliches Dokument“ sei, an dem „literarkritische Maßstäbe versagen“.²⁷ Sowohl Reventlow als auch Kilian datierten die ältesten Textabschnitte zurück in die Zeit der Wüstenwanderung Israels.²⁸ Andere Untersuchungen versuchten beispielsweise, in Lev 18; 19; 20 alte Dekalog- oder Dodekalogreihen herauszuarbeiten²⁹ oder Klassifizierungen für die verschiedenen Rechtssätze in Lev 17–26 zu entwickeln, um diese Erkenntnisse literarkritisch auszuwerten.³⁰

Insgesamt zeigt sich in dieser ersten Phase der Forschung zur Entstehung des HG, die immerhin ein ganzes Jahrhundert dauerte, ein Festhalten an den Thesen, die bereits unter Graf, Klostermann und Wellhausen entstanden. Bis auf wenige Gegenstimmen, die sich für Modell II aussprachen, sich aber nicht durchsetzen

²³ Vgl. HOFFMANN, *Leviticus*, 4–8; EERDMANS, *Studien*, 83–87. KÜCHLER, *Heiligkeitgesetz*, 61, kam zu dem Ergebnis, dass man gar nicht mehr von einem HG sprechen sollte.

²⁴ Vgl. EERDMANS, *Studien*, 83–87.

²⁵ Vgl. ALT, *Ursprünge*.

²⁶ Vgl. die Untersuchungen von RABAST, *Recht*; VON RAD, *Deuteronomium*; KORNFELD, *Studien*; ELLIOTT-BINNS, *Problems*; MORGENSTERN, *Decalogue*; REVENTLOW, *Heiligkeitgesetz*; KILIAN, *Untersuchung*; FEUCHT, *Untersuchungen*. Aus dieser Zeit stammt auch der Levitikus-Kommentar von NOTH, *Leviticus*, der sich jedoch sehr verhalten zur Entstehung des HG äußerte.

²⁷ REVENTLOW, *Heiligkeitgesetz*, 162.

²⁸ Vgl. REVENTLOW, *Heiligkeitgesetz*, 164–165; KILIAN, *Untersuchung*, 174.

²⁹ Vgl. ALT, *Ursprünge*, 315; RABAST, *Recht*, 22; VON RAD, *Deuteronomium*, 17–20.

³⁰ Vgl. KORNFELD, *Studien*, 135–138; FEUCHT, *Untersuchungen*, 22–30.

konnten, bestimmte Modell I zur Entstehung des HG als vorpriesterliches Rechtsbuch mit eventuellen Vorlagen die Forschung.

1.1.3 1966 bis 1990: Erste Vertreter von Modell III und Gegenstimmen

Einhundert Jahre nach Graf entwickelte sich in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine neue Hypothese zur Entstehung des HG und stieß – wenn auch nicht sofort – einen Umschwung in der Forschung an. So sprach sich Karl Elliger (1966) dafür aus, das HG zwar von P zu unterscheiden, es P jedoch entstehungsgeschichtlich nicht mehr vor-, sondern nachzuordnen. Elligers Meinung nach wurde Lev 17–26 „von vornherein für den Einsatz in die priesterliche Grundschrift, also niemals als selbstständiges Korpus konzipiert“.³¹ Ebenfalls unter Rückgriff auf formgeschichtliche Methodik entwickelte Elliger ein mehrschichtiges Entstehungsmodell zu Lev 17–26, dessen erste Sammlung Ph1 in der Exilzeit entstanden sei und P bereits voraussetze.³²

Mit der These eines nachpriesterlichen HG stand Elliger jedoch vorerst allein da, während sonst in der Forschung sowohl die Hypothese eines vorpriesterlichen wie auch die eines priesterlichen HG immer wieder rezipiert und weiterentwickelt wurden. Zu Modell I meinte beispielsweise Winfried Thiel (1969), dass die „Existenz eines ursprünglich selbstständigen Gesetzeskorpus H innerhalb der Priesterschrift (P) [...] als unaufgebbares Ergebnis der Forschung zu betrachten“ sei.³³ Dagegen konstatiert Volker Wagner (1974) zu Modell II, dass Lev 17–26 als „Teil eines größeren Ganzen“ – also der Priesterschrift – zu betrachten sei und die „Hypothese vom ‚Heiligkeitgesetz‘ abgelehnt werden“ müsse.³⁴

Erst 1976 nahm Alfred Cholewinski die Ergebnisse Elligers auf und nutzte sie für seine detaillierte Vergleichsstudie von HG und Dtn. Er kam zu dem Schluss, dass das HG auf eine Reihe selbständiger Sammlungen zurückgehe, die von einem Redaktor zusammengebracht und dann in P eingearbeitet worden seien. Diese vorgegebenen Sammlungen setzten P bereits voraus und seien zeitlich sehr eng beieinander anzusetzen.³⁵ Als Ziel der Autoren des HG vermutete er –

³¹ ELLIGER, Leviticus, 16.

³² Grob zusammengefasst geht ELLIGER, Leviticus, 14–20, von vier Sammlungen und Schichten in Lev 17–26 aus: Ph1 (Lev 17; 18; 19*; 25; 26); Ph2 (Redaktor von Ph1 und Autor von Lev 21,1–15); Ph3 (Lev 21*; 22; 23); Ph4 (Redaktor von Ph3 und Autor von Lev 24). Über diese vier großen Linien hinaus sieht ELLIGER, Leviticus, 14–20, einzelne Vorlagen und etliche Zusätze in Lev 17–26.

³³ THIEL, Erwägungen, 41; siehe außerdem SMEND, Das Alte Testament, 59–62; BIGGER, Family Laws, 191.

³⁴ WAGNER, Existenz, 315; siehe auch ZIMMERLI, Heiligkeit, 494.

³⁵ Vgl. CHOLEWINSKI, Heiligkeitgesetz, 334–344. Grob zusammengefasst identifizierte CHOLEWINSKI, Heiligkeitgesetz, 131–141, folgende Sammlungen: H1 (Lev 17,8–14); H2 (Lev 18,6–23; 19,11–18.26–28.30.32); H3 (Lev 20–22); H4 (Lev 23,4–8.23–25.33–38); H5 (Lev 25). Er ging davon aus, dass H3 und H4 bereits Teil der Priesterschrift waren, bevor ein

aufgrund der von ihm identifizierten Verbindungen des HG zum Dtn – die Modifizierung und Ergänzung des deuteronomischen Gesetzes.³⁶ Hierin unterscheiden sich die Ergebnisse Cholewinskis von denen Elligers, der das HG hauptsächlich im Bezug zu P wahrnahm.

Doch auch nach Cholewinskis Studie setzte sich das Modell des HG als sekundäre Ergänzung zu P noch nicht durch. So sahen etwa Hans Jochen Boecker (1976) und Dale Patrick (1985) Lev 17–26 weiterhin als ursprünglich eigenständiges Rechtskorpus an³⁷ und auch Hans-Peter Mathys (1986) vermutete, dass Lev 18–23; 25–26 als ursprünglich separates Programm der Exilierten verfasst worden sei, die damit ein Idealbild der nachexilischen Gesellschaft erschaffen wollten.³⁸

Etwa zeitgleich verwies dagegen Rolf Rendtorff (1986) auf die Verbindungen zwischen Lev 17–26 und P, die seiner Meinung nach untrennbar miteinander verbunden seien.³⁹ Als großer Verfechter der konzeptionellen Einheit der Priesterschrift bis Num 10 ist neben Rendtorff besonders Erhard Blum zu nennen. In seiner 1990 erschienenen Studie zur Entstehung des Pentateuch geht er vor allem auf die paränetischen Passagen des HG ein, die häufig als entscheidendes Argument für die Annahme einer eigenen Quelle in Lev 17–26 herangezogen worden waren.⁴⁰ Da er den bereits von Wellhausen gesehenen paränetischen Ton des HG jedoch auch außerhalb von Lev 17–26 vorfindet, nutzt er gerade dieses Argument, um das HG als integralen Bestandteil von P herauszustellen.⁴¹

In dieser zweiten Phase der Forschung zur Entstehung des HG wurde also Modell III entwickelt, das neben Elliger und Cholewinski jedoch noch kaum Anhänger in der Forschung fand. Stattdessen wurden weiterhin Modell I und II vertreten.

1.1.4 1990 bis 1995: Modell IV

Einen gänzlich anderen Weg zur Erklärung der Entstehung des HG beschritt Henry T. C. Sun (1990), der vorschlug, eine sukzessive Entstehung von Lev 17–

HG-Redaktor während der Exilszeit alle fünf Sammlungen zusammenbrachte und überarbeitete und eine letzte P-Redaktion abschließende Anpassungen vornahm.

³⁶ Vgl. CHOLEWINSKI, Heiligkeitgesetz, 1–8.145–251. Auch BAENTSCH, Heiligkeit-Gesetz, 76–80, ging bereits davon aus, dass die Autoren des HG auf das Dtn zurückgegriffen hatten. FEUCHT, Untersuchungen, 166–180, identifizierte vor-dtn Passagen in Lev 18–23 und nach-dtn Passagen in Lev 25–26. KORNFELD, Leviticus, 6, schloss sich 1983 Cholewinskis Analyse eines später als Dtn zu datierenden HG an und gab die Hypothese eines ehemals selbstständigen Heiligkeitgesetzes auf, die er in seiner Untersuchung von 1952 noch vertreten hatte; vgl. KORNFELD, Studien, 135–138.

³⁷ Vgl. BOECKER, Recht, 162–165; PATRICK, Law, 145–188.

³⁸ Vgl. MATHYS, Liebe, 71.83–86.108.

³⁹ Vgl. RENDTORFF, Old Testament, 145; ders., Leviticus, 33–34.

⁴⁰ Vgl. BLUM, Studien, 319.

⁴¹ Vgl. BLUM, Studien, 321; siehe hierzu auch CRÜSEMANN, Tora, 323–326.

26 anzunehmen. Seiner Meinung nach seien die einzelnen Abschnitte von Lev 17–26 unterschiedlich zu datieren, stammten von verschiedenen Autoren und ständen in keinerlei Verbindung zueinander.⁴² Wie Sun geht auch John Hartley (1992) von einem längeren, zufälligen Entstehungsprozess von Lev 17–26 aus und meinte: „While blocks within this corpus stand close together [...] there is no unity among these various blocks.“⁴³ Auch Joseph Blenkinsopp (1993) ging von einer planlosen Aneinanderreihung der Textabschnitte in der zweiten Hälfte des Levitikusbuches aus⁴⁴ und Erhard S. Gerstenberger (1993) nannte die Idee eines planvoll zusammengestellten HG sogar „ein Wunschgebilde wissenschaftlicher Literatur“.⁴⁵

1.1.5 1995 bis heute: Der Streit zwischen Modell II und III

In den letzten dreißig Jahren hat sich die Forschung zur Entstehung des HG auf eine Diskussion zwischen Anhängern von Modell II und III verdichtet. Modell I (die Entstehung des HG als ursprünglich selbstständiges Gesetzeskorpus) wurde zuletzt von Jan Joosten (1996) und Klaus Grünwaldt (1999) vertreten. Beide sehen im Heiligkeitgesetz eine eigenständig entstandene Sammlung, die sich durch ihre Nähe zu prophetischen und deuteronomistischen Traditionen auszeichnet.⁴⁶ Zu den schon in der früheren Forschung angemerkten und besonders von Joosten wiederaufgenommenen Argumenten für eine vorpriesterliche Datierung des Heiligkeitgesetzes zählen vor allem der Beginn mit Opfergesetzen in Lev 17 und der Abschluss mit Ankündigungen von Segen und Fluch in Lev 26. Darüber hinaus seien die paränetischen Abschnitte sowie das Vokabular, der Stil und die Theologie von Lev 17–26 nicht mit anderen priesterschriftlichen Abschnitten in Einklang zu bringen.⁴⁷ Grünwaldt spricht sich ebenfalls für eine eigenständige Entstehung des Heiligkeitgesetzes aus, betont jedoch die von ihm herausgearbeitete Aufnahme von Material aus dem Dtn, Ez wie auch der priesterschriftlichen Grundschrift, was ihn zu einer späteren Datierung führt.⁴⁸ Beide vertreten die Ansicht, das Heiligkeitgesetz sei ursprünglich als eigenständiger Block und nicht für die Einarbeitung in die entstehende Priesterschrift entstanden und erst später in deren Rahmen integriert worden.

Die Annahme eines ursprünglich eigenständigen Heiligkeitgesetzes findet in der gegenwärtigen Forschung jedoch kaum noch Rückhalt. Gerade die vielfältigen Verweise innerhalb von Lev 17–26 auf priesterliche Texte sowie auf Passagen des Dtn lassen eine vorpriesterliche Datierung des Heiligkeitgesetzes sowie

⁴² Vgl. SUN, *Investigation*, 560–561.

⁴³ HARTLEY, *Leviticus*, 259.

⁴⁴ Vgl. BLENKINSOPP, *Pentateuch*, 224; GERSTENBERGER, *Leviticus*, 16–17.

⁴⁵ GERSTENBERGER, *Leviticus*, 17.

⁴⁶ Vgl. beispielsweise GRÜN WALDT, *Heiligkeitgesetz*, 375–377.

⁴⁷ Vgl. JOOSTEN, *People*, 5–7.

⁴⁸ Vgl. GRÜN WALDT, *Heiligkeitgesetz*, 379–381.

Stellenregister

Altes Testament

<i>Genesis</i>		23,3–20	149–153, 165, 177,
1–11	49		180, 216–218, 219–
1,1–2,3	15		220, 224
6,9–9,29	16	23,6	190 Anm.
9	18, 144	23,7	74 Anm.
11,27–32	14	23,9	190 Anm.
11,31	149 Anm.	23,10	190 Anm.
12,3	191 Anm.	23,12–13	74
12,5	149 Anm.	25,7–8	148 Anm.
13,12	149 Anm.	26,11	69 Anm.
16,3	149 Anm.	26,34	149 Anm., 150
17	16, 18, 143–148,	30,28	191 Anm.
	149–150, 198, 216	31,18	149 Anm.
17,1–8	143–145, 150, 198–	33,18	149 Anm.
	200, 217, 222	35,6–7	149 Anm.
17,7	146 Anm.	35,28–29	149 Anm.
17,8	149–150	36,2	149 Anm., 150
17,9–14	143–147, 151, 161–	36,5–6	149 Anm.
	162, 167, 177, 180,	38,12	64 Anm.
	198–200, 203, 208,	38,20	64 Anm.
	224	42,6	74 Anm.
17,12	147 Anm., 162, 175	46,6	149 Anm.
17,13	164	48,3	149 Anm.
17,15–22	143–145, 198–200,	48,7	149 Anm.
	222	49,30	151 Anm.
17,19	146 Anm.	50,13	151 Anm.
17,21	146 Anm.		
17,23–27	143–147, 151, 161–	<i>Exodus</i>	
	162, 167, 177, 180,	1,7	142 Anm.
	198–200, 203, 208,	1,13–14	142 Anm.
	224	2,23–25	142 Anm.
17,23	162	4,21	142 Anm.
17,27	145 Anm., 162	5,5	74 Anm.
23	142, 148–153, 216–	6,2–7.7	142 Anm.
	219	9,35	142 Anm.
23,1–2	149	10,20	142 Anm.
		10,27	142 Anm.

11,2	64 Anm.	21,15–17	69 Anm., 106 Anm.,
12	31 Anm., 142, 154–163	21,21	191 Anm.
12,1–13	154–163, 202	21,22–25	213
12,8	177, 202, 224	21,29–31	113, 116
12,14–20	100 Anm., 147	21,33–37	213
	Anm., 154, 158–163, 167, 177, 180,	22,17	115
	200, 202, 224	22,18	119–120
12,14	22 Anm., 175	22,20–26	69 Anm.
12,15–20	154–162	22,20–21	209
12,16–17	175	22,20	65 Anm.
12,19	64 Anm., 100 Anm., 153 Anm., 166, 170		24 Anm., 57, 61–62, 66, 68, 106
	Anm., 202	22,21–22	Anm., 209
12,20	175	22,27	57 Anm.
12,21–28	154–159	22,30	116, 120, 189, 193
12,29–42	155–156, 158	23,9	31, 196, 197 Anm.
12,43–49	64 Anm., 89 Anm., 100 Anm., 145	23,12	65 Anm.
	Anm., 153 Anm., 154, 158–163, 167,	23,14–17	65 Anm., 213
	170, 177, 180, 200,	23,25–33	93
	202–203, 208, 224	24,5	133, 137–139
12,48	100 Anm., 158–161,	25	53 Anm.
	166, 169, 170	25,30	134 Anm.
	Anm., 175	26,33	107, 121
12,49	100 Anm., 159–163,	27,14	76 Anm.
	166–167, 169, 170	27,20–21	22 Anm.
	Anm., 175, 188		104–107, 121, 141
	Anm., 190 Anm., 212 Anm.	27,21	Anm., 142 Anm.
12,50–51	158	28,43	25 Anm., 97 Anm., 108
13,2–10	155	31,14–15	22 Anm., 25 Anm., 97 Anm.
14,27	190 Anm.	32,27	22 Anm., 69 Anm., 73
16,1	64 Anm.	34,18–24	64 Anm.
17,1	64 Anm.	34,31	93
19	134 Anm.	35,1–2	64 Anm.
19,6	76 Anm.		64 Anm., 95, 106
19,12	69 Anm.	<i>Leviticus</i>	Anm.
20,2–17	55	1–16	
20,7	189	1,2–5,26	11, 34 Anm.
20,10	65, 200 Anm.	1,17	86
20,19–23,22	21	3,17	76 Anm.
21,2–6	213		22 Anm., 25 Anm., 97 Anm., 142 Anm.
21,10	37 Anm.	4,13–21	64 Anm.
21,12–22,26	119, 121, 210–211	4,27	74 Anm.
21,12	69 Anm., 115	5,1	193 Anm.
		5,8	76 Anm.

5,17	192 Anm.	17,4	24, 30, 32, 44, 48,
5,21	45, 61 Anm.		49 Anm., 71 Anm.,
5,23	61 Anm.		74, 159, 169 Anm.,
6,2	38 Anm.		172
7,16–18	53 Anm.	17,7	138 Anm., 159,
7,26–27	21 Anm.		165, 182
7,36	25 Anm., 142 Anm.	17,8–14	8 Anm.
8,2–4	64 Anm.	17,8–9	21–30, 31 Anm.,
10	103 Anm.		32–33, 44, 48, 49
10,1–5	116–117		Anm., 51–52, 67–
10,6–7	64 Anm.		68, 78, 89 Anm.,
10,9	142 Anm.		91, 103 Anm., 115
10,10	76 Anm.		Anm., 121, 139,
11–15	81 Anm., 106 Anm.		153 Anm., 159,
11	6 Anm.		162, 169 Anm.,
11,39	197 Anm.		174, 175, 180, 185,
11,44–45	34 Anm.		187, 188 Anm.
11,47	76 Anm.	17,10–12	21, 23, 30, 32, 48
16	142, 163–167		Anm., 49 Anm.,
16,5	64 Anm.		184, 187
16,29–34	100 Anm., 101	17,10	27, 44, 46, 74, 78,
	Anm., 163–167,		89 Anm., 115 Anm.,
	177, 200–203		121, 139, 159, 161,
16,29–32	31 Anm.		167, 169 Anm.,
16,29	97, 100 Anm., 172		174, 180, 185, 188
	Anm., 188 Anm.		Anm.
16,31	97	17,12	33, 51–52, 67–68,
16,34	22 Anm., 25 Anm.,		78, 91, 103 Anm.,
	97		121, 139, 161, 167,
17–18	7		185, 188 Anm.
17	5 Anm., 6 Anm., 7,	17,13–14	21, 23, 30–33, 44,
	8 Anm., 10, 21–33,		48 Anm., 49 Anm.,
	34, 36		103 Anm., 159, 169
17,1–16	88		Anm., 174, 184–
17,1–12	32		185, 187, 196
17,1–9	17, 24, 107 Anm.,	17,13	51–52, 67–68, 78,
	114 Anm.		89 Anm., 91, 115
17,1–7	21–22, 25–30, 32,		Anm., 121, 139,
	38 Anm., 81 Anm.,		161, 167, 180, 188
	107, 179 Anm.,		Anm., 190 Anm.
	184–186	17,15–16	21, 23, 25, 31–33,
17,1–4	87–88		44, 48 Anm., 49
17,1–2	34, 74 Anm., 103		Anm., 51–52, 67–
	Anm., 117, 136		68, 71 Anm., 78,
	Anm., 169 Anm.,		91, 106 Anm., 121,
	173 Anm.		139, 179 Anm.,
17,3	32, 49 Anm., 115		180, 196–197
	Anm., 124 Anm.,		
	169 Anm.		

17,15	81 Anm., 100 Anm., 153 Anm., 159, 161, 166, 170 Anm.		184, 185 Anm., 186, 189, 191 Anm., 193 Anm., 195
18–24	102 Anm.		38 Anm., 195
18–23	9	18,23	34–41, 44, 46–48, 51–52, 55 Anm., 64, 77 Anm., 81 Anm., 83 Anm., 84 Anm., 90 Anm., 107 Anm., 114 Anm., 116 Anm., 119 Anm., 124 Anm., 172 Anm., 183, 185, 206–207
18–20	6 Anm., 34, 52, 64, 68, 71, 79, 102 Anm., 135 Anm.	18,24–30	195
18	5 Anm., 7, 8 Anm., 34–52, 70–72, 185, 205–207		18,24
18,1–5	34–35, 36 Anm., 37–39, 44–46, 49– 52, 55 Anm., 84 Anm., 124 Anm., 170 Anm., 183 Anm.	18,25	71
18,1–2	74 Anm., 117, 136 Anm., 169 Anm., 173 Anm., 206	18,26	36 Anm., 67–68, 71, 78, 100 Anm., 121, 138 Anm., 139, 153 Anm., 159, 161, 166–167, 169 Anm., 170 Anm., 180, 185– 186, 188 Anm., 190 Anm., 206–207, 220
18,2	34 Anm., 37, 44– 45, 51, 103 Anm., 191 Anm.		22 Anm., 49 Anm., 74, 159, 169 Anm., 172, 186
18,3–5	77 Anm., 90 Anm., 138 Anm.	18,29	71
18,3	41, 57 Anm., 64, 90 Anm., 107 Anm., 114 Anm., 119 Anm., 135 Anm., 183, 185		84 Anm., 138 Anm., 183, 191 Anm., 195
18,4	71, 138 Anm., 169 Anm., 191 Anm.	18,28	7, 8 Anm., 34, 52– 68, 96 Anm., 106 Anm., 117 Anm., 136, 209
18,5	34 Anm., 36 Anm., 41, 67–68, 71, 78, 118 Anm., 119, 121, 139, 169 Anm., 180	18,30	116 Anm.
18,6–23	8 Anm., 34–35, 36 Anm., 37–39, 41, 50–52	19	44 Anm.
18,6	49 Anm., 52, 115 Anm., 169 Anm.	19,1–32	52–53, 55, 84 Anm., 172 Anm., 183 Anm.
18,14	124 Anm., 182	19,1–7	34 Anm., 74 Anm., 117, 136 Anm., 169 Anm., 173 Anm.
18,16	124 Anm., 182	19,1–2	71 Anm., 138 Anm., 191 Anm.
18,20–23	43, 81 Anm., 195	19,2–4	38 Anm., 55 Anm., 56 Anm., 59–60,
18,20	45, 64 Anm., 115 Anm., 124 Anm., 182		
18,21	34 Anm., 41–43, 84 Anm., 121 Anm.,	19,2	

	63–64, 77 Anm., 81 Anm., 83 Anm., 90 Anm., 103 Anm., 114 Anm.	19,28 19,29 19,30–37 19,30–32 19,30	49 Anm., 52 Anm., 56 Anm., 81 Anm. 55 Anm., 81 Anm. 44 Anm., 191 Anm. 53–55, 60 8 Anm., 52 Anm., 56 Anm.
19,3–4	55 Anm., 56, 59–60	19,31	52 Anm., 56 Anm., 81 Anm., 184, 195
19,3	49 Anm.	19,32	8 Anm., 15, 52 Anm., 56 Anm.
19,4	184, 192, 193 Anm.	19,33–36	53–54, 56–58, 60–63, 66–68, 78, 84 Anm., 106 Anm., 120–121, 124 Anm., 130, 139, 153 Anm., 180, 209–211
19,5–10	58–60		24 Anm., 55 Anm., 160, 162, 169, 170 Anm., 175
19,5–8	52–53	19,33	52 Anm., 55 Anm., 100 Anm., 153 Anm., 159, 161, 166, 170 Anm., 183
19,8–29	44 Anm.	19,34	138 Anm. 52 Anm., 119 Anm., 135 Anm., 159
19,8	44 Anm., 49 Anm., 56 Anm., 71 Anm., 81 Anm., 159, 169 Anm., 172	19,35	38, 52 Anm., 53, 55–56, 59–60, 71, 77 Anm., 84 Anm., 90 Anm., 116 Anm., 138 Anm., 169 Anm.
19,9–18	52–53, 189	19,36	8 Anm. 7, 34, 36 Anm., 68–79, 185, 205–207
19,9–10	55 Anm., 96, 200, 209	19,37	69–75 43–44, 49 Anm., 78, 186
19,10	55 Anm., 56 Anm., 64–67, 130, 133, 152 Anm., 183, 191 Anm.		136 Anm. 117, 169 Anm., 173 Anm.
19,11–18	8 Anm., 38 Anm., 54 Anm., 55 Anm., 56–65, 115 Anm., 124 Anm., 182, 208–210, 212		22 Anm., 185 Anm., 189
19,11	45 Anm., 49 Anm.		64 Anm., 77–78, 89, 100, 103 Anm., 115 Anm., 121, 139, 162, 169 Anm.,
19,12	81 Anm., 84 Anm., 121 Anm., 191 Anm.		
19,13	182		
19,14	191 Anm.		
19,15	45 Anm., 138 Anm.		
19,17	38 Anm., 45 Anm., 71 Anm., 169 Anm., 192 Anm.	20–22 20	
19,18	1, 182	20,1–8 20,1–5	
19,19	53–54, 55 Anm., 56, 58–60, 84 Anm., 138 Anm.	20,1–2 20,1	
19,20–29	53, 58–60	20,2–3	
19,20–22	195	20,2	
19,20	49 Anm.		
19,21	107 Anm., 174		
19,23	124 Anm.		
19,25	52 Anm., 56 Anm., 191 Anm.		
19,26–32	56, 58–60		
19,26–28	8 Anm.		

	180, 184–185, 193	20,22	84 Anm., 169 Anm.
	Anm., 206–207,	20,24–30	44 Anm.
	220	20,24	183, 191 Anm.
20,3	81 Anm., 84 Anm.,	20,25	49 Anm.
	121 Anm., 159, 169	20,26	172
	Anm., 172	20,27	49 Anm., 55 Anm.,
20,5	159, 169 Anm., 172		71–73, 115 Anm.,
20,6–23	44 Anm.		184, 186
20,6–8	116 Anm.	21–22	6 Anm., 79–91, 102
20,6	49 Anm., 71–74,		Anm., 106 Anm.,
	159, 169 Anm.,		108, 125
	172, 184, 186	21,1–22,16	15, 80 Anm.
20,7–8	38 Anm., 55 Anm.,	21	8 Anm., 80 Anm.
	71–74, 81 Anm., 83	21,1–15	8 Anm., 79–82, 194
	Anm., 84 Anm., 124	21,1–8	71 Anm.
	Anm., 172 Anm.,	21,1	49 Anm., 103 Anm.
	183 Anm.	21,2	37 Anm., 124 Anm.,
20,7	191 Anm.		136 Anm., 182
20,8	138 Anm.	21,3	49 Anm.
20,9–21	69–71, 72–73	21,6–8	192 Anm.
20,9–16	22 Anm., 115 Anm.	21,6	84 Anm., 121 Anm.,
20,9	106 Anm., 169		189
	Anm.	21,7	49 Anm., 90
20,10	49 Anm., 64 Anm.,	21,8	82–84, 187
	182	21,10	165, 182
20,11–16	35 Anm., 38 Anm.,	21,11	49 Anm.
	49 Anm.	21,12	192 Anm.
20,14	190 Anm.	21,14	29 Anm., 90
20,17–18	38 Anm., 49 Anm.,	21,16–24	49 Anm., 79–82,
	71, 74, 159, 169		115 Anm., 194
	Anm., 172	21,16–17	169 Anm., 173
20,17	182		Anm.
20,19	37 Anm., 38 Anm.,	21,16	117
	71	21,17	103 Anm., 192
20,20–21	38 Anm., 49 Anm.,		Anm.
	71, 115 Anm., 124	21,21–22	192 Anm.
	Anm.	21,24	83–84, 98
20,20	169 Anm., 192	22	8 Anm., 80 Anm.
	Anm.	22,1–16	79–81
20,21	182	22,1–2	34 Anm., 44 Anm.,
20,22–27	38, 55 Anm., 64,		74 Anm., 117, 136
	69–78, 72, 81		Anm., 169 Anm.,
	Anm., 83 Anm., 90		173 Anm.
	Anm., 116 Anm.,	22,2	84 Anm., 90, 103
	124 Anm., 173		Anm., 121 Anm.,
	Anm., 183, 195–		189
	197	22,3–25	44 Anm.
20,22–24	135 Anm., 138		
	Anm., 185		

22,3	49 Anm., 159, 169 Anm., 172, 175, 195	22,32	121 Anm., 189, 190 Anm.
22,4–9	194	22,33	57 Anm., 107 Anm., 119 Anm., 135
22,4	49 Anm., 115 Anm., 169 Anm.		Anm., 159, 191 Anm.
22,5	49, 49 Anm.	23–26	7
22,6	49 Anm., 195	23–25	6 Anm., 101–102
22,8	31	23	6 Anm., 8 Anm., 81 Anm., 92–101, 108, 117, 121, 159, 170, 173, 179 Anm.
22,9	55 Anm., 71 Anm., 84 Anm., 90, 115 Anm., 124 Anm., 169 Anm., 172 Anm., 183 Anm., 192 Anm.	23,1–8	92–95, 98
		23,1–2	34 Anm., 74 Anm., 95, 99, 103 Anm., 117, 136 Anm., 169 Anm., 173 Anm.
22,10–13	38 Anm., 90 Anm.		8 Anm., 160–161
22,10	159	23,4–8	106 Anm., 165, 172, 175
22,11	49 Anm., 159	23,3	94–95, 97–98
22,12	49 Anm.		92–93
22,14	49 Anm.	23,4	173
22,16	71 Anm., 90	23,9–22	34 Anm., 57 Anm., 74 Anm., 117, 136 Anm., 169 Anm., 173 Anm.
22,17–30	79–81, 85–91, 187	23,9–14	93, 96
22,17–20	28, 34 Anm., 74 Anm.	23,9–10	99, 103 Anm., 107 Anm., 124 Anm.
22,17–18	136 Anm., 169 Anm.		173
22,17	117	23,10–21	25 Anm., 138 Anm., 145, 161, 165, 172, 175, 182, 192 Anm.
22,18–25	115 Anm., 173, 187, 194	23,10	92, 95–97
22,18	31 Anm., 49 Anm., 67 Anm., 85–91, 100 Anm., 103 Anm., 121, 124 Anm., 139, 153 Anm., 162, 169 Anm., 180	23,12	172–173, 175
		23,14	25 Anm., 98, 138 Anm., 145, 161, 165, 172, 175, 182
22,19	173		94–99, 183, 191 Anm., 200
22,21–30	85	23,15–22	93
22,21	49 Anm.	23,17	8 Anm., 34 Anm., 74 Anm., 92, 136 Anm., 169 Anm., 173 Anm.
22,24	159, 169 Anm., 170	23,21	93 Anm., 99, 103 Anm., 165
22,25	145, 159, 162, 183, 192 Anm.	23,22	92, 165–167
22,26–33	44 Anm.	23,23–38	
22,26	117, 169 Anm., 173 Anm.	23,23–25	
22,31–33	55 Anm., 71 Anm., 77 Anm., 79–82, 84, 90, 124 Anm., 172, 183	23,24	
		23,26–32	

23,26	117, 169 Anm., 173 Anm.	24,15 24,16	71 Anm., 169 Anm. 44 Anm., 69 Anm., 100 Anm., 153 Anm., 159, 161, 166, 170 Anm.
23,27	49 Anm., 93 Anm.		69 Anm., 81 Anm.
23,28	145	24,17	38 Anm., 45 Anm., 124 Anm.
23,29	44 Anm., 49 Anm., 145, 159, 169 Anm., 172, 201– 202	24,19 24,22	100 Anm., 130, 138 Anm., 153 Anm., 159–162, 166, 170 83–84
23,30	49 Anm., 145, 201– 202	24,23	9
23,31	22 Anm., 25 Anm., 138 Anm., 161, 172, 175, 184	25–26 25	8 Anm., 92, 96, 108, 117, 122–133, 135, 151–153 122, 135
23,32	49 Anm.	25,1–7 25,1–2	34 Anm., 44 Anm., 57 Anm., 74 Anm., 103 Anm., 107 Anm., 114 Anm., 129, 136, 169 Anm., 173 Anm.
23,33–44	92–95, 97–99	25,3–10 25,4–5	44 Anm. 95, 165
23,33–38	8 Anm.	25,6–7 25,6	130, 132 121 Anm., 159, 183
23,33–34	34 Anm., 74 Anm., 117, 136 Anm.	25,8–55 25,10	122–123, 216 49 Anm., 125 44 Anm.
23,34	99, 103 Anm.	25,11–23 25,13–18	123, 182, 212 49 Anm., 125
23,39	165	25,13 25,14	38 Anm., 45 Anm., 49 Anm., 61 Anm., 115 Anm., 124, 129, 182
23,41	25 Anm., 138 Anm., 161, 165, 175, 182	25,15	38 Anm., 45 Anm., 115 Anm., 124, 182
23,42	98–101, 121, 139, 161, 166, 170 Anm., 180, 200	25,17	38 Anm., 45 Anm., 49 Anm., 61 Anm., 115 Anm., 124, 182, 191 Anm.
23,43	57 Anm., 84 Anm., 107 Anm., 119 Anm., 124 Anm., 135 Anm., 175, 183, 191 Anm.	25,18–23 25,18–19	124 55 Anm., 84 Anm., 172 Anm., 183 Anm.
23,44	83	25,18	38, 71, 138 Anm., 169 Anm.
24	6 Anm., 8 Anm., 13, 101–122	25,23–34	122–123
24,1–9	62 Anm., 92, 101– 108, 114–115, 117– 119, 121, 124 Anm.		
24,1	171 Anm., 175 Anm.		
24,2–3	141 Anm., 142 Anm.		
24,3	138 Anm., 159, 165, 175, 182		
24,10–23	49, 62 Anm., 101– 103, 108–121, 139, 173–175, 180, 189– 194, 207, 210–213, 220		
24,13	169 Anm.		
24,14–16	64 Anm.		

25,23	150		Anm., 77 Anm., 90
25,24–54	44 Anm.		Anm., 133–139,
25,24	125		141, 147, 178, 179
25,25–31	123–129		Anm., 198–200,
25,25	182		222
25,26	49 Anm.	26,1–39	83 Anm.
25,27	49 Anm.	26,1–2	55 Anm., 84 Anm.,
25,29–34	124–125, 219 Anm.		124 Anm., 133,
25,29	49 Anm.		136–137, 139, 172
25,30	151		Anm., 183 Anm.
25,33	190 Anm.	26,1	184, 191 Anm.,
25,35–43	122–124, 126, 129–		192, 193 Anm.
	130, 182–183	26,3–13	134–137
25,35	132, 150	26,3	84 Anm., 138 Anm.,
25,36	192 Anm.		146
25,38	55 Anm., 57 Anm.,	26,9	146, 183
	84 Anm., 107 Anm.,	26,11	49 Anm., 190 Anm.
	114 Anm., 119	26,12	190 Anm.
	Anm., 124, 135,	26,13	57 Anm., 84 Anm.,
	159, 172, 191 Anm.		119 Anm., 135–136,
25,39–55	122–126, 214		159, 183, 191 Anm.
25,39–46	182	26,14–39	134–138
25,39	129	26,15	49 Anm., 145, 169
25,40	159		Anm.
25,41	125	26,16	49 Anm., 81 Anm.
25,42–46	116 Anm., 131–132	26,25	190 Anm.
25,42	55 Anm., 84 Anm.,	26,30	49 Anm.
	107 Anm., 119	26,37	49 Anm.
	Anm., 124, 134,	26,40–46	134–139, 183
	159, 172 Anm., 183	26,43	49 Anm., 169 Anm.
25,43	192 Anm.	26,44	145, 191 Anm.
25,44–55	28, 121 Anm.	26,45	57 Anm., 84 Anm.,
25,44–46	38 Anm., 65, 90		119 Anm., 159, 172,
	Anm., 125, 130,		191 Anm.
	132, 152 Anm.	26,46	114 Anm., 122
25,46	49 Anm., 182	26,48	124 Anm.
25,47–54	125–133, 139, 153,	27,14–19	151
	180, 182, 214–216	27,29	69 Anm.
25,47	151		
25,49	37 Anm.	<i>Numeri</i>	
25,55	44 Anm., 55 Anm.,	1,2–4	64 Anm.
	57 Anm., 84 Anm.,	3,7–8	64 Anm.
	107 Anm., 116	4,34	64 Anm.
	Anm., 119 Anm.,	8,11	64 Anm.
	124, 131–132, 135,	9	31 Anm., 143, 167–
	159, 172 Anm.,		171
	183, 191 Anm.	9,1–14	114, 168–169, 203
26	6 Anm., 8 Anm., 10,	9,11	155–156
	16, 18, 19, 71		

9,13–14	100 Anm., 101 Anm., 153 Anm., 160 Anm., 168–170, 175, 177, 180, 188 Anm., 192 Anm., 197, 200, 202–203, 212 Anm., 225	5,14 10,18–19 12–26 12,15 12,20–27 12,23 13,7 14,21 14,29 15,12 16,1–17 16,1–8 16,9–15 19,21 23,2–9 23,5 23,17 24,14–22 24,14 24,15 24,17 26,12–13 27,16 27,19 28,1–68 28,29 28,33	65 Anm., 200 Anm. 66, 67 Anm., 68, 106 Anm., 213 21 21 Anm., 179 Anm. 106 Anm. 21 Anm. 64 Anm. 31, 179 Anm., 196 65 Anm. 213 93, 179 Anm., 200 94 96 Anm. 210 195 191 Anm. 61 Anm. 65 Anm. 61 Anm. 192 Anm. 213 65 Anm., 213 106 Anm. 213 133, 136–137, 138, 179 Anm. 61 Anm. 61 Anm.
9,15–23	168		
10,8–10	25 Anm., 97		
14	171–172		
14,9	74 Anm.		
15	141, 171–176, 177, 180, 225		
15,1–31	171, 187–188, 201		
15,1–12	172–173, 175		
15,3	188		
15,13–16	25 Anm., 100 Anm., 153 Anm., 160 Anm., 175, 188, 190 Anm., 212 Anm.		
15,17–21	172–173, 188		
15,22–36	171, 173, 188, 201		
15,25	69 Anm.		
15,26–31	64 Anm., 100 Anm., 172–174, 188 Anm.		
15,29–30	153 Anm., 160 Anm., 212 Anm.		
15,32–36	113–114, 171–175		
15,37–41	171–172		
16	171–172		
16,12	76 Anm.		
18,22	192 Anm.		
18,23	25 Anm., 97		
18,32	192 Anm.		
19	81 Anm.		
19,10–22	225 Anm.		
19,10	97		
19,21	25 Anm., 97		
27,1–11	114		
35,1–34	225 Anm.		
35,15	150		
35,16–18	69 Anm.		
35,21	69 Anm.		
35,31	69 Anm.		
<i>Deuteronomium</i>			
5,6–21	55		
5,11	189 Anm.		
		<i>Josua</i> 8,33	100 Anm.
		<i>Richter</i> 20,26 21,4	53 Anm. 53 Anm.
		<i>2. Samuel</i> 6,17–18 24,25	53 Anm. 53 Anm.
		<i>1. Könige</i> 16,11	64
		<i>2. Könige</i> 18,21 23,10	191 Anm. 42
		<i>1. Chronik</i>	

23,13	76 Anm.	11,20	38 Anm.
27,33	64 Anm.	16,21	42 Anm.
		18,5–9	50
<i>Esra</i>		18,9	38 Anm.
6,21	195 Anm.	18,19	38 Anm.
9,2	195 Anm.	18,21	38 Anm.
9,11	195 Anm.	20,19	38 Anm.
10,18–19	90 Anm.	20,21	38 Anm., 50
		22,36–37	43 Anm.
<i>Nehemia</i>		23,49	193 Anm.
9,29	50	36,18	196 Anm.
13,4–9	195 Anm.	37,24	38 Anm.
13,28–30	195 Anm.	44,7–9	89 Anm.
		45,15	53 Anm.
<i>Hiob</i>		45,17	53 Anm.
37,12	35 Anm.	45,18–25	94
		47,22	100 Anm.
<i>Psaln</i>		<i>Hosea</i>	
50,12	35 Anm.	9,3–4	195 Anm.
73,26	37 Anm.		
90,2	35 Anm.	<i>Amos</i>	
<i>Jesaja</i>		7,17	195 Anm.
13,21	22 Anm.	<i>Sacharja</i>	
34,14	22 Anm.	13,7	38 Anm., 45 Anm.
<i>Jeremia</i>		<i>Maleachi</i>	
32,35	42	2,11	90 Anm.
<i>Ezechiel</i>			
4,13	195 Anm.		

Autorenregister

- Achenbach, R. 81, 106, 109, 113–114, 118, 163, 167, 171–174, 176, 216
Ackerman, S. 42
Akiyama, K. 54, 56, 58, 65, 209
Albertz, R. 19, 114, 130, 178, 181, 223
Allbee, R. A. 61
Alt, A. 7, 69–70
Amit, Y. 122
Arnold, B. T. 15–16, 142, 144
Auerbach, E. 55
Auld, A. G. 19, 178
- Babcok, B. C. 116
Baden, J. S. 12, 168, 171–175
Baentsch, B. 3, 5–6, 9, 21–22, 24, 27, 31, 37, 39, 41, 44, 48–49, 56, 73, 80–81, 84, 93, 104–106, 119–120, 123, 134, 154–155, 158, 193
Barkley, G. W. 119
Barmash, P. 110, 119
Barrick, W. D. 133
Bauks, M. 42
Bautch, R. J. 134, 146
Becking, B. 54
Beger, K.-U. 181
Bertholet, A. 3, 5–6, 22, 24, 31, 39, 62, 65–66, 73, 80–84, 90, 93, 95, 97–98, 100, 103–104, 106, 109–110, 113, 115–116, 118, 120, 123–124, 133–135, 138, 146, 163, 196, 209, 223
Bigger, S. F. 8, 39, 44, 47
Blenkinsopp, J. 4, 10, 143, 147–148
Blum, E. 3, 9, 16, 22, 138, 144, 149–150, 217
Boecker, H. J. 9, 69
Bosman, H. L. 14, 52, 54, 65
Bray, J. S. 151, 217
Brett, M. G. 16, 19, 142–151, 154, 158, 160–161, 178, 216, 219
- Brown, F. 99
Buber, M. 54
Budd, P. J. 19, 31, 34, 37, 53, 55–57, 71, 80–83, 97–98, 103–104, 109–110, 115, 119–120, 124, 130, 133–134, 136, 178, 192, 211
Budde, K. 5
Bultmann, C. 33, 56, 65, 130, 154, 158, 200, 215, 223
Burnside, J. P. 73, 77, 184, 205
- Cardellini, I. 123–124, 128
Carmichael, C. M. 54, 61, 213
Carr, D. M. 12, 149
Chavel, S. 109, 115–117, 120, 172, 190
Childs, B. S. 158
Chirichigno, G. C. 213
Cholewinski, A. 4, 8–9, 11–13, 17, 21–22, 24, 31, 34, 37, 39, 44, 47–50, 57, 62, 65–67, 72–73, 80–84, 93, 95, 99, 103–104, 106, 109–110, 113, 123–124, 133–136, 138, 179, 213
Cohn, R. L. 216
Crüsemann, F. 3, 9, 35, 56, 84, 98
- De Pury, A. 147
Dietrich, W. 213
Dillmann, A. 3, 6, 27, 39, 104, 120, 148–149, 217
Douglas, M. 11, 103, 109, 116–117
Driver, S. R. 5, 222
- Ebach, R. 65, 182, 195–196, 200, 205
Eerdmans, B. D. 6–7, 17, 52, 191
Eisenstadt, S. N. 182
Eissfeldt, O. 5
Elliger, K. 2, 4, 8–9, 12–13, 24, 27, 29, 34, 37, 39, 41, 44–45, 47–49, 53, 55–58, 62, 70, 72–73, 76, 80–85, 89,

- 95, 98–99, 104, 106, 109–110, 113, 115, 117, 120, 123–125, 128–129, 133–136, 138, 163, 165–166, 193, 211
- Elliott-Binns, L. E. 7, 24
- Emerton, J. A. 148–149, 217
- Eskenazi, T. C. 181
- Fabry, H.-J. 35, 64, 86
- Fager, J. A. 123
- Faust, A. 181
- Fechter, F. 4, 13, 18, 37, 39, 44, 48–49, 72
- Fensham, C. 133
- Feucht, C. 2, 7, 9, 22, 24, 49, 70, 80
- Finsterbusch, K. 182, 205
- Fischer, I. 147
- Fishbane, M. A. 110, 115, 120, 191, 194
- Fohrer, G. 38
- Foster, R. S. 5
- Frevel, C. 149, 172, 182, 205, 216–217
- Gabel, J. B. 109, 116, 119–120, 191, 211
- Gass, E. 52, 54, 58, 64–65
- Gerstenberger, E. S. 4, 10–11, 19, 24, 35, 42, 53, 55–56, 58, 61, 64–65, 69–71, 73, 77, 79–81, 83, 92, 102–104, 106–107, 109–110, 115–118, 120, 122, 124–125, 129–130, 133–134, 136, 164, 178, 191–192, 211, 215
- Gertz, J. C. 154–157, 159
- Gesenius, W. 35, 45, 49, 61, 74, 76, 86, 89, 99, 151, 190–191
- Giesen, B. 182
- Golka, F. W. 148, 216
- Görg, M. 24
- Gorman, F. H. 19, 67, 80, 103, 108, 110, 117, 133–135, 163, 178, 190, 192, 210
- Graf, K. H. 3–5, 7–8
- Gross, W. 129
- Grünwaldt, K. 3, 10, 13, 22–24, 28–29, 34, 37, 41, 44, 49–50, 56–58, 62, 71, 73, 77, 80–86, 89–90, 94–98, 103–104, 106–107, 109–110, 113, 115, 119–120, 122, 124–125, 132–135, 138, 143–144, 154, 163, 165, 175, 183, 185, 193, 211
- Guillaume, P. 217
- Gunkel, H. 148, 150, 217–218
- Hahn, A. 182, 205
- Halbe, J. 37, 42
- Hall, S. 181
- Harbin, M. A. 130, 215–216
- Hartley, J. E. 3–4, 10, 191–192
- Hayes, C. E. 206, 208
- Heinisch, P. 34
- Hensel, B. 208
- Herrmann, W. 54
- Hieke, T. 4, 14, 17–19, 22–23, 27–29, 31, 34–35, 42, 50, 53–54, 56, 58, 64–65, 69, 71–74, 79–81, 83, 89–90, 92, 94–96, 98–100, 102, 104, 106–110, 118–120, 124–126, 129, 133–135, 142, 161, 163–167, 178, 181, 183–186, 190–193, 198, 201, 209, 214–216
- Hobson, G. T. 22
- Hocking, P. J. 94, 98
- Hoffmann, D. T. 7
- Holguín, J. A. G. 190
- Holzinger, H. 3, 6, 148–149, 172, 217
- Hopf, M. 15–16, 46, 63, 77, 109, 120, 130, 181, 183, 178, 198, 207, 216, 222
- Horst, L. 5, 22, 31, 104
- Hulst, A. R. 74
- Hutton, R. R. 109, 120, 191–192
- Jackson, B. S. 110
- Jacob, B. 149–150, 217–218
- Jagersma, H. 56
- Janowski, B. 22–23
- Johnson, B. 212
- Johnson, D. R. 110, 115
- Joosten, J. 3, 10, 14, 22, 120, 138, 144, 195
- Kaiser, O. 42
- Kaminsky, J. S. 56, 64–65, 209
- Kamionkowski, S. T. 110, 116, 191, 193
- Kautzsch, E. 5
- Kawashima, R. S. 122
- Kayser, A. 5
- Kazen, T. 183

- Keil, C. F. 19, 42, 53, 80, 94, 97–98,
 103–104, 108, 118, 120, 133–134,
 136, 178, 191, 193, 211
 Keller, C. A. 191
 Kellermann, D. 64–65, 168–169, 188,
 222
 Kessler, R. 123, 129, 213
 Kilian, R. 2–3, 5, 7, 24, 31, 37, 39, 55,
 57–58, 62, 66, 69–70, 73, 81–86,
 93–96, 98, 104, 106–107, 109–110,
 113, 119, 122–126, 134–135, 138,
 146
 Kiuchi, N. 110
 Kloner, A. 15
 Klostermann, A. 5, 7
 Knohl, I. 4, 11–14, 18, 23, 36–37, 56,
 58, 63, 71, 80–81, 89, 93, 95, 97–98,
 104, 107–108, 110, 113–114, 116,
 123–124, 133–135, 140–146, 148–
 151, 154, 158, 160, 163–164, 166–
 169, 171–172, 174–176, 180, 195
 Köckert, M. 52, 56, 104, 149, 154, 156,
 183
 Kohata, F. 154–155
 Kornfeld, W. 7, 9
 Korpel, M. C. A. 138
 Körting, C. 94–95, 97–98, 164, 166
 Kottsieber, I. 15
 Kratz, R. G. 149, 158
 Krause, J. J. 3, 16, 133, 144, 146
 Kreuzer, S. 213
 Krisel, W. 181
 Küchler, S. 6–7
 Kuenen, A. 5, 168, 171–172
 Kugel, J. L. 64
 Kügler, J. 182, 205
 Kuhl, C. 5
 Kühlewein, J. 64
 Kutsch, E. 154, 156, 160

 Laaf, P. 154, 157
 Lang, B. 89
 Langer, G. 182, 205
 Lee, B. 115, 120, 192
 Leuchter, M. 110, 114–116, 141, 190
 Levin, C. 42–43, 143, 217
 Levine, B. A. 61, 71, 80, 90, 94–96,
 104, 115, 118–120, 133, 136, 172,
 190–192, 201–202, 211

 Lewis, T. J. 191
 Liedke, G. 96
 Lipiński, E. 74–75
 Lipschits, O. 181
 Löhr, M. 143–144
 Lyons, M. A. 38

 Maass, F. 49
 MacDonald, N. 19, 178
 Magonet, J. 56
 Martin-Achard, R. 89, 222
 Massmann, L. 3, 11, 17, 71–72
 Master, J. R. 102–103, 109
 Mathys, H.-P. 3, 9, 54, 56, 66, 104, 223
 McConville, J. G. 11, 63, 119
 Meinhold, J. 5
 Meyer, E. E. 14, 103, 110, 113, 116–
 117, 130, 132, 184, 185, 214–216
 Milgrom, J. 4, 11–13, 18–19, 21–24,
 27–32, 34–37, 41–42, 46, 48, 50, 53,
 55–58, 60, 63–65, 67–69, 71–74, 77,
 80–81, 83–84, 89, 94–95, 97–100,
 103–104, 106, 108–110, 116–120,
 122–126, 129–130, 133–137, 144,
 154, 158, 163–164, 168–169, 171–
 174, 176, 178, 184–185, 188, 190,
 192, 195, 203, 209, 211, 215–216,
 223
 Mittwoch, H. 109, 113
 Moenikes, A. 54, 64–65, 67, 209
 Mohrmann, D. C. 36, 46, 182, 186, 205
 Morgenstern, J. 7, 52, 55, 106
 Mowinckel, S. 217
 Mtshiselwa, N. 19, 178
 Mulder, E. S. 99
 Müller, H.-P. 43
 Müller, R. 133, 136–137
 Muraoka, T. 54

 Naumann, T. 143–144, 146, 147
 Neudecker, R. 54, 63–64, 222
 Nihan, C. 4, 12, 14, 17–19, 21, 23, 28,
 34, 37, 41, 44, 49, 55–56, 58–59, 62,
 65, 68, 71–72, 77, 79–83, 87, 89,
 92–94, 98, 102–104, 106–110, 113–
 115, 117–124, 133–136, 138, 140,
 143–144, 150, 154, 158, 160–161,
 163–174, 176, 178, 184–185, 193,
 195, 198, 209, 211, 215–216, 223

- Nissen, A. 54, 76
 Nöldeke, T. 134, 144, 148
 Noth, M. 3, 7, 27, 39, 41, 55–57, 65, 70,
 72–73, 76, 80, 82–83, 93–96, 98–99,
 103–104, 106, 109–110, 113, 116,
 120, 122–125, 133–134, 137–138,
 144, 158, 163, 165, 169, 193, 211
 Novick, T. 168, 171–174, 176

 Olyan, S. M. 143, 145–146, 154, 158,
 160, 182, 184, 194–195, 203
 Origenes 119
 Otto, E. 4, 11–14, 17–19, 34, 55–56,
 58–59, 62, 83–84, 104, 106, 109,
 117–118, 124, 134, 136, 138, 140,
 178, 198
 Otzen, B. 76

 Park, S. 93, 95, 97–98
 Paton, L. B. 21
 Patrick, D. 9
 Pfeiffer, R. H. 5
 Plaut, W. G. 22, 63, 80, 82, 99, 104,
 119, 133, 138, 222
 Pola, T. 148–150

 Rabast, K. 7
 Ramírez Kidd, J. E. 222
 Reinbold, W. 65, 209
 Rendtorff, R. 3, 9, 149
 Reventlow, H. 3, 7, 24, 52, 55, 69–70,
 73, 76, 80–84, 87–88, 94, 96, 98,
 103–104, 106–107, 109–110, 113–
 115, 122–125, 129, 133–135, 146
 Rhyder, J. 4, 14, 23, 27, 87, 92–95, 98–
 99, 102–104, 107–108, 113, 116–
 118, 121, 136, 141, 176, 178, 187
 Riegner, I. E. 90
 Riehm, E. 168, 171–172
 Ringgren, H. 61
 Römer, T. 19, 114, 178
 Rosenzweig, F. 54
 Rudman, D. 150, 216
 Ruppert, D. 149, 217
 Ruwe, A. 3, 11, 17, 21–22, 25, 27, 32,
 34, 41–42, 55–58, 65, 68–69, 71, 73,
 80–81, 83, 87–88, 92, 94, 102–104,
 106, 108–110, 113, 115–116, 118–
 119, 122, 124, 193, 211

 Sacks, R. D. 150, 216
 Sarna, N. M. 149–150, 217
 Schaper, J. 15
 Scharbert, J. 144, 191, 199
 Schenker, A. 122–123, 132
 Schmid, K. 147
 Schottroff, L. 213
 Schottroff, W. 69
 Schüle, A. 54
 Schulz, H. 34
 Schwartz, B. J. 11–12, 14, 21, 57, 94,
 97–98, 176, 178
 Seebass, H. 143, 148, 217–218
 Seidl, T. 53
 Skinner, J. 149–150, 217
 Smend, R. 149–150
 Smend, R. 8
 Smith, C. R. 109
 Spieckermann, H. 217
 Sprinkle, P. M. 195
 Stackert, J. 11–12, 138, 168–169, 171–
 172, 176, 178
 Staubli, T. 183
 Stern, I. 15
 Stipp, H.-J. 144, 198, 199
 Strack, H. L. 5
 Sun, H. T. C. 3–4, 9–10, 56, 109–110

 Thiel, W. 8, 37
 Trevaskis, L. M. 92, 102, 103, 106, 108,
 117
 Tucker, P. N. 15–16, 142, 144, 154,
 156, 158, 160

 Van Houten, C. 188, 223
 Van Meeteren, N. 35
 Van Seters, J. 148, 213, 217
 Vink, J. G. 150, 216
 Volz, P. 149
 Von Rad, G. 7, 148, 217
 Voß, J. 104
 Vroom, J. 110, 115–116, 120, 184, 211,
 223

 Wagenaar, J. A. 154, 156–158, 169
 Wagner, V. 8, 69, 103, 109, 117
 Warning, W. 92, 102
 Weingreen, J. 191–192

Wellhausen, J. 3, 5, 7, 9, 21–22, 37, 45,
73, 76, 80–85, 93, 98, 103, 104–106,
109–110, 114–115, 123–125, 134,
144, 148, 168, 171–174, 176, 211

Wells, B. 122, 126

Wenham, G. 36, 118, 202

Westermann, C. 49, 148–149, 217

Wheeler, C. B. 109, 116, 119–120, 191,
211

Willis, T. M. 110

Wöhrle, J. 4, 14–19, 114, 133, 142–154,
158, 160–162, 178, 198–199, 203,
216–219, 223

Wurster, P. 5

Zehnder, M. 65, 185–188, 190, 197,
201–203, 211, 216

Ziemer, B. 147

Zimmerli, W. 8, 38, 84, 148–150

Zipor, M. 90

Zobel, H.-J. 45, 64

Sachregister

- Aas, Verzehr von 21, 23, 31–32, 179
Anm., 196–197
- Abgrenzung (Israeliten von Nicht-Israeliten) 15, 38, 44–46, 51, 64, 77–78, 90, 180–184, 205
- Absonderung / Aussonderung (בדל) 64, 70, 75–78, 181–184, 195–196
- Adressaten / -wechsel 22–23, 27, 29–32, 38, 44, 49, 51, 63–64, 74–75, 77–78, 83–84, 99, 108, 118, 129–130, 132, 164
- Ägypten 35, 45–46, 54, 57, 61, 66, 80, 84, 90, 98–99, 114 Anm., 119, 131–133, 135, 154–155, 158–159, 161, 171, 182–183, 205, 213
- Ahnen / Ahnväter 134, 199, 219
– Ahnenkult 217
- Allerheiligstes 76 Anm., 164
- Altar 79–80
- Anthropomorphismus 81
- Arbeit 171
– Arbeitskraft 123, 125, 130–131, 214–215
– Arbeitsverbot 65, 92, 95–96, 159, 161, 163, 165–167, 174, 200–203, 213
- Armut / Verarmung 122–123, 125–126, 129, 131–132, 147
– Arme 53, 63, 65–67, 92, 96, 130, 132, 183
- Ätiologie 211, 217
- Auserwählung, Israel als auserwähltes Volk 45, 75–77, 118–119, 158, 183, 197–198
- Ausländer, Sohn eines (בן נכר) 89–90, 145, 159, 161–162, 183
- Beisasse (תושב) 89, 122, 126, 130–131, 150, 152, 158–162, 218
- Beschneidung / Beschneidungsordnung 143–148, 161–162, 170, 177, 180, 198–200, 202–204, 221, 224–225
- Blutgenuss / -verbot 21, 23, 30–33, 91, 139, 184–186, 196, 221
- Blutschuld (דם) 22, 26, 71
- Bocksdämonen (שעירים) 22, 184
- Brandopfer 27 Anm., 85–86, 88–89, 97
- Bruder (אח) 64–65, 124, 126–131, 182, 209
- Bund 16, 18–19, 53 Anm., 108, 118–119, 133–134, 136, 143–148, 151, 162, 177, 183–184, 197–200, 204, 216, 221–223
– Abrahambund 136, 145, 148
– Sinaibund 136
- Bundesbuch 1–2, 13–14, 21, 24 Anm., 31, 33, 62, 66–67, 116, 106, 115–116, 119, 121 Anm., 130, 133, 138, 181–182, 189 Anm., 210–211, 213, 216, 220, 223
- Chiasmus 13, 39–40, 47, 48 Anm., 60, 68, 72–73, 110–113, 116, 131–132, 135, 164, 212
- Dankopfer 86
- Dekalog / Dodekalog 7, 55, 106 Anm.
- Deuteronomium (Dtn) / deuteronomisches Gesetz 1–3, 5, 6 Anm., 8–11, 14, 17–19, 21, 24 Anm., 31–33, 66–67, 106 Anm., 114 Anm., 130, 133, 134 Anm., 138, 178, 179 Anm., 181–182, 189, 196, 210, 213, 216, 220, 223, 225
- Drohung (von Strafe / göttlichem Fluch) 21–23, 27, 32, 36, 53, 69–70, 72–73, 93, 108, 113, 133–138, 166, 168–

- 169, 178, 179 Anm., 183, 185–186, 188, 191
- Edom 217–218
- Einheimischer (אֲדָמִי) 12–13, 23, 29–30, 32–33, 36, 40, 46–48, 52, 54, 56, 63, 67–68, 74, 97–102, 108–109, 111–112, 115, 119, 139, 152–153, 158–163, 166–171, 175, 177, 186–190, 194, 196–197, 200–204, 206, 209, 212–213, 216, 219–222, 224–226
- Endogamie 90, 205–208
- Entstehungsmodelle zum HG 3–13, 16–17–18
- Erstlingsfrucht / Erstlingsgabe, Fest der 92, 171, 173, 187–188
- Exegese / Schriftauslegung, innerbiblische 17, 68
- Exil / Exilerfahrung 9, 15, 39 Anm., 134, 136, 181–182, 207, 217, 219–220, 222
- Exilszeit / exilisch (Datierung) 5–6, 8–9, 11–15, 18 Anm., 21–22 Anm., 37 Anm., 41, 46, 56, 69 Anm., 75 Anm., 90 Anm., 169 Anm.
- Exodus / -tradition / -erzählung / -geschehen 45, 75, 84, 103, 107, 114, 123–124, 138, 182
- Ezechiel, Verhältnis zum HG 5, 38, 141
- Fest / -kalender / -ordnung 81 Anm., 83, 92–101, 108, 117, 121, 139, 154–164, 166–170, 173, 177, 179 Anm., 182, 184, 188, 197, 200–204, 221, 224–225
- Feueropfer 92, 97, 171, 187, 201
- Fluch, *siehe Drohung*
- Fortschreibung / Gesetzesfortschreibung 6, 31
- Fremdenbild 28, 44–46, 48, 50, 61, 63–66, 74–77, 89, 99, 119, 130, 132, 152, 170, 187
- Fremdenliebe / -gebot 53–63, 66–68, 209, 224
- Gastarbeiter 183, 215
- Gebrechen / Schaden (מוֹם) 79–80, 112, 115, 212
- Gelübde / -opfer 81, 85, 87–90, 97, 173, 188, 201
- Gericht, Gerechtigkeit in 54–56, 62–63, 67, 182, 189, 208–210, 220, 222, 225–226
- Gesellschaft, multiethnische 15 Anm.
- Gleichstellung / Gleichstellungsformel 12–13, 29, 32, 46, 54–56, 63, 67–68, 89, 101–102, 108–109, 111–112, 115, 119, 121, 139, 153, 162–163, 167–168, 171, 175, 177, 186, 188–190, 194, 203, 212–213, 221–222, 225–226
- Gotteslästerung 101–102, 108–109, 111, 113, 116–117, 119–120, 139, 174, 184, 189–194, 204, 207, 210–211, 213, 221
- Götzen / -dienst / Fremdgötterverehrung 25, 41–43, 51, 53, 59, 68, 70, 73 Anm., 78, 90 Anm., 133, 139, 162, 184–186, 189, 192, 195, 204, 207, 221
- Gräuel (תּוֹעֵבָה) 35 Anm., 36, 40–41, 43 Anm., 46–47, 206
- Handel, Gerechtigkeit in 55–56, 62–63, 67, 182, 205, 208–210, 220, 222, 225
- Heilig (קֹדֶשׁ) 5, 53, 59–60, 75, 76 Anm., 79, 82, 83 Anm., 90, 92–97, 101–103, 106, 117, 121 Anm., 122–123, 155, 159–160, 163–165, 183, 195–197, 206
- Heiligkeit, Aufforderung / Ermahnung zur 53, 59–60, 64, 75, 172, 205
- Heiligkeitsschule (H) 2, 5 Anm., 12, 14, 16, 18–20, 23, 33, 139–143, 146, 148, 154, 160–162, 166–168, 176–181, 199, 224–225
- Heiligtum 21 Anm., 22–25, 27–29, 32, 53 Anm., 59–60, 69, 90, 101–103, 106–108, 116–117, 119, 121, 133, 155, 163–164, 182, 184–187, 195, 221
- Heilsoffer 27 Anm., 52–53, 58–59, 86
- Hethiter 148–153, 177, 216–219
- Homosexualität 35, 41, 70
- Identität / Identitätsbildung 22 Anm., 44–46, 77, 181–184, 205, 208, 222, 225

- Integration (von Fremden) 29, 33, 48
Anm., 77, 90–91, 100, 121, 130,
139, 148, 162, 177, 180–181, 204,
207, 211, 220, 222–223, 226
- Inzest / -verbot 35, 69–70, 205
- Ismael 143–145, 147, 177, 198–199,
201
- Israel, Volk 15, 22–23, 25–28, 30–33,
35 Anm., 36, 38 Anm., 40–41, 42
Anm., 44–46, 48–53, 59, 61, 64–65,
69–75, 76 Anm., 77, 79, 82–83, 90–
92, 99, 108, 118–119, 123 Anm.,
125, 128, 133, 139, 146–148, 152
Anm., 158, 163–164, 166, 168, 171–
172, 174–175, 177, 180–184, 186,
188, 195–197, 199–202, 204–214,
219–223, 225
- Jerusalem 22 Anm.
- Jobel / -jahr 101, 108, 117, 121–123,
125–129, 139, 152, 182, 214–216,
219 Anm., 220, 224
- Karet-Formel 4, 22–23, 25–27, 29–30,
32, 36, 40, 44, 48, 53, 56 Anm., 68–
71, 73–74, 92, 98 Anm., 145, 159,
166, 168–169, 171–172, 174, 188,
195, 202
- Kasuistik / kasuistische Gesetze 58–59
- Kult / kultische Vorschriften 34 Anm.,
58–59, 76, 79, 90 Anm., 96, 117,
121, 141, 184, 193–194, 197, 200–
204, 210–211, 217
- Kultgemeinschaft / Teilnahme am
Kult 23, 31, 33, 89, 100 Anm., 101,
147–148, 161–165, 167, 181, 184–
189, 194–195, 197, 199–200, 203–
204, 212, 221–222, 225
- Kultzentralisation 14, 17, 21, 24,
182, 185–186, 187 Anm.
- Landbesitz (חֵירוּת) / -erwerb, Recht auf
65, 76, 122–125, 128, 130, 132, 144,
148–153, 177, 180, 198, 205, 214–
220, 222, 224, 226
- Landverheißung 14, 16, 45, 133, 144,
149–151, 153, 158, 172, 181, 198,
216–217, 220
- Landwirtschaft 58–59, 130, 215
- Laubhüttenfest 92–93, 96 Anm., 97–
101, 139, 200, 204
- Leuchter (מִנְרָה) 102–103, 106–108,
118, 121
- Levititen 15 Anm., 124–125
- Loskauf / -recht (גְּאֻלָּה) 126–129, 132,
216 Anm., 220
- Mann, jeder (אִישׁ אִישׁ) 25, 32, 49, 74,
78, 85, 87–89, 102, 111, 115–116,
118, 120, 168–169, 185, 190
- Mazzot / -fest 92, 94, 154–157, 160–
163, 175, 177, 200, 202–204
- Mensch (אָדָם) 36 Anm., 49–52, 86,
111–112, 118–119, 211–212
- Mischling 102, 119, 139, 190, 194, 207,
210, 213
- Mitbürger (עַמִּיּוֹת) 35, 37–38, 45, 53, 61–
65, 111, 115, 123–124, 128–129,
182, 189, 208–209, 212, 225
- Moloch / -Verehrung 35, 41–43, 69, 73–
75, 78, 184–186
- Mose 25, 41, 74, 83–84, 86–87, 93, 102,
110, 112, 118, 134–136, 154, 164,
168, 171–172, 174, 198, 205, 212
- Mot Jumat-Formel 22 Anm., 68–70, 72,
108–109, 115, 174, 191
- Nachlese / -verbot 53, 58–59, 65, 92,
96, 99, 152 Anm., 200, 209
- Nächstenliebe / -gebote 1, 52–53, 60–
61, 63–64, 65 Anm., 67, 189, 208–
209
- Nächster (רֵעַ) 1, 35, 41, 54, 62–64, 70,
182, 208–209, 223
- Name (Gottes) 69, 80, 84, 102, 108,
111–112, 116, 120, 121 Anm., 174,
189–194, 207–208
- Nekromantie / -verbot 54, 59, 69–70,
72, 184, 186, 195, 221
- Numeri / -buch 13, 16, 19, 113–114,
167, 178–179, 225
- Numerus / -wechsel 57, 82 Anm., 85–86
- Opfer / -riten / -vorschriften 10, 17, 21–
33, 52–54, 58–59, 67, 79–82, 85–97,
138–139, 155, 162–163, 171, 173–
174, 177, 182–189, 194–195, 200–
201, 203–204, 221, 224–225

- Opfer, freiwillige 81, 85, 87–90, 97, 173, 187–188, 201
- Opfer, makellose (תמיים) 85, 89
- Ordnung (הקד / חק) 22, 25, 36, 38, 40, 46–48, 50–51, 54–55, 56 Anm., 59, 67, 69, 71–73, 76, 96, 98, 105–106, 108, 138, 146, 156–159, 161, 163, 165, 168–171, 175, 182–183, 188, 197, 206
- Paränese / paränetische Rahmenstücke 5, 7, 9–11, 13, 17, 34 Anm., 38–39, 41, 44, 46, 51–55, 58–60, 69–70, 71 Anm., 72–73, 75, 77, 79–80, 84, 124, 133 Anm., 136 Anm., 138, 172, 183 Anm., 185–186, 196, 205–206
- Passah / -verordnung / -fest 31 Anm., 92, 94, 100 Anm., 101 Anm., 154–163, 167–170, 177, 180, 197–198, 202–204, 224–225
- Pentateuch 1–2, 4–5, 9, 16–18, 24–25 Anm., 31–32, 37–38, 52, 68–69 Anm., 71, 74, 76, 97, 143, 150, 176, 178, 181, 195 Anm., 213–214, 223 Anm., 225
- Pentateuchredaktion 12–14, 134 Anm., 140, 177, 180, 225, 226 Anm.
- Persische Zeit / Provinz Yehud 1, 14–16, 181, 215–216, 219, 212, 222–223, 225–226
- Personae Miserae 33, 65–67, 130, 152–153, 183, 196, 199–200, 209, 213, 216
- Priester 15, 22, 25, 32, 64 Anm., 76 Anm., 79–84, 90–92, 102, 104 Anm., 107–108, 160, 163–166, 187, 189, 194–195
- Priesterschrift 3, 6, 8–10, 12, 14–15, 81, 106–107, 114, 123, 141, 142
- Profanschlachtung 21, 24, 28, 179 Anm., 184, 185 Anm.
- Prohibitiv / -reihe 27, 58–60
- Proselyt / Proselytismus 63 Anm., 89 Anm., 223 Anm., 226 Anm.
- Reinheit, kultische 23, 32–33, 36, 38 Anm., 39–41, 43–44, 46–47, 49–50, 59, 67, 70, 75–77, 79–82, 99 Anm., 103 Anm., 106 Anm., 138, 163–164, 168, 177, 183–186, 188–189, 194–197, 200–201, 203–208, 217, 221, 224–225
- Rückkauf / Rückkaufsrecht, *siehe Loskauf*
- Sabbat 53–54, 59–60, 65, 92, 94–95, 97, 106 Anm., 133–134, 171–172, 174, 200 Anm., 213
- Sabbat völliger Ruhe (שבת שבתון) 95, 165–166, 200–201
- Sabbatjahr 101, 108, 117, 121–123, 135, 182
- Schadensersatz, *siehe Talion*
- Scham 35, 37 Anm, 38
- Schaubrote 107–108, 118, 121
- Segen, *siehe Verheißung*
- Selbstdarstellungsformel (אני יהוה) 4, 34–38, 50–54, 56 Anm., 81, 83–84, 98, 115, 123–124, 133, 136–137, 171–172, 183, 191, 212–213
- Selbsterniedrigung / -demütigung 92, 166–167, 201–202
- Sexualität / -ethik 34–35, 36 Anm., 39, 41, 42 Anm., 43, 46, 48, 51–52, 68–70, 72, 78, 90 Anm., 135 Anm., 138–139, 195, 205–208, 220, 222, 224–225
- Sinai (Berg) 114 Anm., 122, 134–135, 136 Anm., 205
- Sinaiperikope 11, 17, 134
- Sitz im Leben 7, 34 Anm.
- Sklaven / (Schuld-)Sklaverei 28, 65–66, 99 Anm., 121 Anm., 123, 125, 128, 130–132, 139, 147, 152 Anm., 153, 161, 177, 199, 200 Anm., 205, 213–216, 220, 222, 224, 226
- Sodomie / Zoophilie 35, 41
- Solidarität 65, 68, 128, 182, 208–210, 222, 225–226
- Sozialethik 12, 205, 211, 220, 225
- Steinigung 69–70, 72–74, 84, 102, 108–112, 120, 171, 174, 185–186, 188–189, 191–192, 194, 207, 210
- Sühne / -theologie 23, 53 Anm., 163–164, 166, 187, 200–201
- Sündopfer 54, 58–59, 70, 86, 163, 171–174, 177, 187–188, 195, 200

- Tagelöhner (שכיר) 53, 122, 158–162, 214
- Talion / Talionsvorschriften 101–121, 175, 205, 210–213, 220, 222, 224, 226
- Torah (תורה) 159–160, 163, 170, 175, 177, 188
- Triteuch 18–19, 114 Anm., 134 Anm., 178–179, 225
- Unrein / -heit, *siehe Reinheit*
- Verarmung 122–123, 125–126, 128, 131–132
- Verheißung, *siehe auch Landverheißung*
16, 133, 135–136, 143–144, 146, 178, 179 Anm., 181
- Vermischung / Vermischungsverbote
34, 205, 207
- Versammlung / Gemeinde (עדה) 64, 111, 113, 114 Anm., 120, 162, 171, 173, 175, 191–192, 194, 201–202
- Versöhnungstag 31 Anm., 92, 100 Anm., 101 Anm., 163–167, 177, 180, 200–204, 224
- Volk des Landes (עם הארץ) 69, 74, 152, 218
- Völker, fremde 15, 26–27, 29–30, 35–36, 38 Anm., 40, 42, 44–46, 51–52, 64, 70, 73, 75–78, 90 Anm., 119–120, 125, 131, 153, 181–184, 186, 195–196, 205–208, 214, 218, 222
- Vorschrift (משפט) 38, 40, 47, 50, 59, 62, 66, 71, 112, 138, 160, 169–170, 175, 188, 206, 209, 212
- Weitergabeformel 25, 34, 37, 58, 69, 74, 94–95, 99, 103, 117, 122, 135, 169, 173
- Wochenfest 92, 95–96, 200
- Wüste 22 Anm., 35, 41, 45–46, 75, 103, 107, 113–114, 163, 168
- Xenophobie 183
- Zelt / -heiligtum 26, 27 Anm., 88, 103 Anm., 104–105, 107, 168
- Zentralisation / zentrales Heiligtum,
siehe Kultzentralisation
- Zinsen / Zinsverbot 12